DER ERSTE TEIL DER CHANSON DER IIII FILS AYMON NACH DER OXFORDER HANDSCHRIFT LAUD 637

INAUGURALDISSERTATION ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITAT GREIFSWALD o o o o o VORGELEGT VON

FRIEDRICH QUEGWER

GREIFSWALD 1914
BUCHDRUCKEREI HANS ADLER

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald.

Dekan: Prof. Erich Pernice.
Referent: Prof. Dr. Stengel.

Tag der mündlichen Prüfung: 16. Dezember 1913.

Meinen lieben Eltern

Einleitung.

1] Nach der 1861 erschienenen Teilausgabe von Tarbé erschien im Jahre 1862 „der Renaut de Montauban" Michelants, eine Textausgabe der Hs. La Vallière (L). Eine neue Ausgabe bot dann Castets: La Chanson des Quatre Fils Aymon, im Jahre 1909 erschienen. Ihr liegt als Text dieselbe Handschrift L zugrunde, die meisten andern Hss. karakterisiert Castets in längerer Einleitung und einem Anhang nur inhaltlich. Textlich weichen diese, besonders im Anfang, stark oder auch gänzlich von L ab. Diese abweichenden Redaktionen sind, soweit sie sich mit dem Schicksal des Bués d'Aigremont befassen, bis auf eine in folgenden Greifswalder Dissertationen mitgeteilt worden:

1. K. Kaiser: Der erste Teil des Buef d'Aigremont nach den Hss. MzMAPD. 1913.
2. E. Geipel: Der zweite Teil des B. d'A. nach den Hss. MzM. 1913.
3. J. Theel: Der zweite Teil des B. d'A. nach den Hss. APD. 1913.
4. K. Triebel: Der B. d'A. nach der Venediger Hs. (V). 1913.
5. M. Kaprolat: Der B. d'A. nach den Hss. BC; Rennenepisode nach C(VP)[1]. (Noch nicht erschienen)

[1]) Weitere von L abweichende Textpartien, die die späteren Kämpfe Karls gegen die Söhne Aimons erzählen, bringen die Greifswalder Dissertationen der Herren:

1. K. Schuhmacher: Die jüngere Redaktion der Chanson Renaut de Montauban nach der Pariser und Londoner Handschrift und ihr Verhältnis zur älteren Version. Teil I. 1914.
2. Teil II dieser Redaktion wird in der Diss. des Herrn G. Olesch erscheinen.
3. W. Erdmann: Fragment II der Oxforder Renaut. — Hss. H. 59. 1913.

Die noch nicht herausgegebene Redaktion der Hs. Laud 637, Oxford, (Ld.) bringe ich nachstehend zum Abdruck.

2] Castets erwähnt die Hs. Ld in seinem Anhang, Seite 911—915, wo er auch den Anfang des Textes (Vers 1—111) und die Schlußverse, die vom Abschreiber hinzugefügt sind, abgedruckt hat, und weiter noch in mehreren kurzen Anmerkungen. Doch geht er auf eine nähere inhaltliche Vergleichung mit den andern Hss. nicht ein. Vorher schon hatte E. Stengel in den Rom. Stud. von E. Boehmer Bd. I. S. 382 und 83 kurze Angaben über Laud gemacht.

3] Der Versbau der Hs. ist ziemlich regelmäßig durchgeführt. Hie und da finden sich Nachlässigkeiten, die in einzelnen Fällen nachgebessert sind.

4] Pikardische Färbung des Textes zeigen einige Schreibungen:

1. Es findet sich für franzisches ç vielfach ch: o*ch*ire (233), non*ch*ier (745), chan*ch*on (1,344) *ch*a (750, 783, 925, 955), can*ch*on (650, 1913), *ch*eleron (157), gar*ch*on (544).
2. Für franzisches ch steht oft c: *c*ier (421), *c*ief (1255), bro*c*er (1209), *c*evau*c*e (1535), chevau*c*ent (488, 730, 734, 736, 1545, 1888), *c*eval, *c*evax (1051, 1052, 1235, 1187, 1204, 1368, 1405), apro*c*ent (743), sa*c*e (1793), *c*arbon (649), *c*ascun (715, 804, 939, 953, 967), es*c*apa (702), *c*anchon (650, 1913), *c*ançon (775, 1036), *c*ante (1412).

5] In der Rechtschreibung zeigt der Kopist wenig Sorgfalt. Auslautendes t ist oft weggelassen, auch findet sich oft s für c und umgekehrt, auch si für se. Beweise dafür, daß die Hs. erst dem 14. Jahrhundert angehört, lassen sich, selbst wenn der Schreiber keine genaue Angabe (1333) am Schluß der Hs. gemacht hätte, der mangelhaften Durchführung das Zweikasussystems entnehmen. Verwechslungen des nom. li und des obl. le besonders kommen sehr oft vor.

---

4. L. Seeger: Der Anfang des Teiles IV der Chanson von „Renaut de Montauban" nach den Hss. ABCVPD. 1913.
5. Fortsetzungen der Arbeit des Herrn Dr. Seeger werden demnächst die Herren Simon und Boldt geben.

6] Wie schon vorher erwähnt, hat Castets in seinem Anhang ganz kurz auf den Inhalt von Ld, auch im Vergleich mit den andern Hss., hingewiesen. Aber seine Angaben genügen durchaus nicht, um das Verwandtschaftsverhältnis von Ld mit denandern Mss. klarzulegen. Ich gebe daher im Folgenden eine ausführllchere vergleichende Inhaltsangabe. Zur besseren Übersicht teile ich darin auch die Tiradenzahlen der einzelnen Hss. mit.

7] Ld (Tir. 1—19): Nach einer kurzen Einleitung von wenigen Versen setzt sofort die eigentliche Handlung ein. Karl hält Hof in Paris. Alle Barone außer Bos d'Aigremont sind erschienen. Karl beklagt sich darüber und droht, den Herzog hängen zu lassen. Doch man rät ihm, Boten an Bos zu senden. Thierri wird auserwählt und reitet mit wenigen Rittern ab. Bald kommen sie vor Aigremont. Thierri bewundert die starke Festung. Bevor sie aber hineinkommen, müssen sie erst lange mit dem Pförtner verhandeln, der einen Zoll fordert. Schließlich gibt er den Weg frei. Die Ritter steigen ab, lassen die Pferde unter der Aufsicht der Knappen zurück und treffen Bos bei Tafel. Thierri begrüßt ihn und richtet seine Botschaft aus. Bos wird zornig und läßt die Gesandten angreifen. Im Handgemenge wird Thierri vom Herzog erschlagen. Nur Ricier entkommt, nachdem er mit seinem Knappen den Pförtner getötet hat. Während einer Unterredung zwischen Bos und seiner Gemahlin, die ihm seine Handlung als unritterlich vorwirft und ihn auf die Rache Karls hinweist, wird dem Herzog die Flucht Riciers gemeldet. Eine Verfolgung ist vergebens. Der Ritter kommt glücklich nach Paris, wo Karl grade die Söhne Haimons zu Rittern schlägt. Karl will auf die Kunde vom Tod Thierris sofort ein Heer gegen Bos sammeln. Aber Naymes schlägt vor, noch einen zweiten Boten zu senden. So reitet Lohier nach Aigremont. Unterwegs prahlt er, selbst Bos bestrafen zu wollen. Der Herzog erfährt durch einen Boten das Herannahen der Gesandtschaft. Er sammelt seine Barone und zieht Lohier entgegen. Gemeinsam treten sie dann in den Palast ein, wo Lohier seine Botschaft ausrichtet. In heftiger Rede und Gegenrede erhitzen sich Bos und Lohier, bis es

schließlich wieder zum Handgemenge kommt. Lohier erschlägt einen Neffen des Herzogs, wird aber selbst schließlich von diesem getötet. Dem Rest der Gesandtschaft befiehlt Bos, den Leichnam nach Paris zu bringen und dem Kaiser genaue Nachricht über den Kampf zu geben. Klagend kehren die Boten mit der Leiche Lohiers zum Kaiser zurück.

8] Bis hierher geht Ld inhaltlich parallel LBC (1—20). Nur will hier Karl gleich am Anfang ein Heer aufbieten, weshalb Aymes den Hof verläßt, LBC (2). Der Ritterschlag der Haimonskinder findet sich noch nicht, erst L (44—50), BC (V). Ein weiterer Unterschied ist nur, daß in LBC der erste Bote Enguerrans heißt und daß Verhandlungen mit dem Pförtner sich erst bei der zweiten Gesandtschaft finden LBC (10).

9] Von APMMz und V weicht Ld stark ab. In diesen Hss. fehlt ganz die Sendung einer Botschaft, die der Thierris entspräche. Der Ritterschlag der Haimonskinder folgt in APMMz nach der Rückkehr der Gesandten mit Lohiers Leiche (22—23), in V noch viel später, erst (72—74).

10] Ld (20—32): Bos sammelt ein Heer, da er einen Angriff Karls erwartet. Seine beiden Söhne, Maugis und Viviens, die mit ausziehen wollen, vertröstet er auf später, da sie für den Ritterschlag noch zu jung seien. Maugis spricht schon hier von seiner später so bedeutsamen Zauberkunst. Inzwischen hat ein Bote dem Kaiser, der in Paris inmitten seiner Barone seine Ahnung des traurigen Geschickes der Gesandtschaft ausspricht, deren Bestätigung gebracht. In großem Schmerze gehen Karl und sein Gefolge dem Trauerzuge entgegen und begleiten dann die Bahre in den Palast. Der Kaiser will ein Heer sammeln. Deshalb verlassen die Brüder des Herzogs, Girart de Roussillon, Doon de Nantuil und Aymes de Dordone mit seinen Söhnen den Hof. Die andern Barone ziehen in die Heimat, um ihre Mannen zu sammeln. Nur Guanelon und einige andre Ritter bleiben. Sie schlagen Karl vor, Bos durch eine Friedensbotschaft an den Hof zu locken und ihn auf dem Wege verräterisch zu überfallen. Zunächst will der Kaiser von Verrat nichts wissen, läßt ihnen aber schließlich freie Hand. Die Verräter schicken

nun Huon de Perellee, der von ihrem Plan nichts weiß, an Bos. Der Ritter fordert den Herzog unter der Zusicherung der Verzeihung Karls auf, nach Paris zu kommen. Mit 400 Rittern bricht Bos auf. Unterwegs hat er einen Traum, der ihm die drohende Gefahr andeutet. Zwar erschrickt er, aber er setzt doch seinen Marsch fort. Bald aber überfallen ihn die von seinem Anmarsch durch einen Späher unterrichteten Verräter aus einem Hinterhalt. Im Kampf wird Bos erschlagen. Seine Leiche wird nach Aigremont gebracht. Die Verräter kehren nach Paris zurück. Karl ist erfreut über den Tod des Feindes. Naymes fürchtet die Macht der Brüder des Herzog und ihre Rache. Und in Aigremont tröstet auch Maugis die klagende Mutter mit dem Versprechen, gemeinsam mit den Haimonskindern den Vater zu rächen. Bos wird bestattet. Die Kunde vom Verrat dringt durchs Land, und erzürnt beginnen die Verwandten des Herzogs den Krieg gegen Karl. Aber bald vergleichen sie sich mit ihm und kehren zurück.

11] In diesem Abschnitt steht, wenigstens bis zum Kampf der Verräter mit Bos Ld ziemlich isoliert da mit dem Gange seiner Erzählung. Einzelne Punkte weisen auf einen kommenden Zusammenhang mit APDV und ganz am Anfang auch mit MMz hin.

12] Der traurigen Ahnung Karls entspricht APD(25) V (15) MMz(25) ein Traum des Kaisers, APD(26) MMz(28—29) verlassen Aymes und seine Söhne den Hof.

13] Dem dritten Boten, den hier die Verräter entsenden, entspricht in APD(29—35) V(18—23) ein zweiter, freilich von Karl ohne verräterische Absicht entsandter Ritter.

14] L(25—33) BC(25—III) MMz(33—54) schieben einen Kampf um Troies ein.

15] Der Kampf der Verräter mit Bos und dessen Tod entwickelt sich in allen andern Handschriften in gleicher Weise wie in Ld. Ein besonders naher Anschluß von Ld an eine der andern Hss. ist kaum zu vermerken. Auf einen Punkt, der dem Traum des Herzogs in Ld entspricht, ist hinzuweisen. Nur V(29—30) allein redet davon, daß Bos vor dem Kampf von ahnender Unruhe befallen wird und dann

sogar in der Gewißheit, verraten zu sein, doch seinen Weg fortsetzt.

16] Die kurze Bemerkung über einen bevorstehenden Krieg, den Vergleich und die Heimkehr der Parteien hat Ld mit L(45) BC (XIII) MMz (66) gemeinsam, während in APDV wirklich Kämpfe folgen.

17] Ld (33—34): Karl hält wieder Hof in Paris. Alle Barone, auch die Haimonskinder und Maugis sind versammelt. Karl prahlt mit seiner Macht. Da fordert Renaut Rechenschaft für den Verrat an Bos. Der Kaiser wird zornig und schleudert ihm seinen Handschuh ins Gesicht. Am andern Tage spielen Renaut und Bertolai, des Kaisers Sohn, Schach. Sie geraten in Streit, Renaut erschlägt Bertolai. Karl will Renaut ergreifen lassen, aber die Brüder stehen ihm bei. Im Kampfe wird des Kaisers Sohn Loëis getötet, aber Maugis und die Haimonskinder unterliegen und müssen fliehen.

18] Auch in diesem Abschnitt läßt sich von einem bestimmten Anschluß an eine der andern Hss. nicht reden. Nur steht in allen andern Hss. der Streit mit Bertolai an erster Stelle. Die tätliche Beleidigung erfolgt erst, nachdem Renaut nach einer Kränkung von seiten des Kaisers mit Worten für des Oheims Tod Rechenschaft verlangt hat. In APD fehlt die tätliche Beleidigung. Der Tod von Loëis fehlt allen andern Hss. Ein Zeichen des Zusammengehörens mit VBC ließe sich nur darin sehen, daß nur in diesen Hss. wie in Ld auch von Maugis die Rede ist.

19] Ld (35—43): Die fliehenden Brüder und Maugis werden verfolgt und eingeholt. Nur Renaut entkommt mit Hilfe Bayards. Die andern werden gefangen genommen und eingekerkert. Vergebens bitten Aymes, Girart und Doon um Gnade, vergebens machen sie dem Kaiser große Versprechungen, er will die Gefangenen doch am nächsten Tage hängen lassen. Während Maugis nun im Kerker auf Flucht sinnt, läßt Karl seinen Sohn und Neffen bestatten. In der Nacht befreit Maugis durch seine Zauberkünste die Gefangenen. Sie entkommen auf den Pferden ihrer Wächter. Vor der Stadt treffen sie Renaut und reiten nun gemeinsam zur Mutter nach Dordone. Inzwischen hàt Karl die Flucht erfahren. Er läßt Aymes und

seine Brüder schwören, den Haimonskindern und Maugis keine Hilfe und keinen Schutz zu gewähren, ja sie auszuliefern, wenn sie ihrer habhaft werden könnten. Aymes zieht nach Haus, da er seine Söhne dort vermutet. Doch diesen wird seine Ankunft gemeldet. Daher flüchten sie, von der Mutter mit großen Schätzen ausgerüstet, in den Ardennerwald. Auf einem alten Felsen bauen sie dort die Burg Montessor. Aber auch hier werden sie aufgespürt. Als Karl Kunde von ihrem Aufenthalt erhält, zieht er gegen sie.

20] Im Verlaufe dieses letzten Abschnittes geht Ld vollkommen parallel V. (79—90) und BC (XVI—XVIII).. In LAPDMMz entkommen alle der Verfolgung, sodaß die Kerkerscene ganz ausfällt.

21] Aus dieser vergleichenden Inhaltsangabe geht hervor, daß Ld im Anfang sich näher an LBC anschließt, während der mittlere Teil nur an einzelnen Punkten auf einen näheren Zusammenhang mit APD und V wie auch mit MMz hinweist, sonst aber mit allen Hss. zusammengeht. Am Schluß zeigt sich dann wieder ein Parallellaufen mit BCV.

22] Textlich stimmt Ld von Tirade 35ff. mit V, Tirade 79ff. (vergl. die Diss. E. Korte, Seite 16), Tirade 43 mit AP (siehe Castets, Seite 139 und Anhang, Seite 911) überein. Die Varianten zu AP stelle ich unter meinem Texte zusammen. Zur leichteren Orientierung über die Übereinstimmungen von V gebe ich am Rande die Konkordanzziffern des Triebelschen Textes.

23] Bei Verbesserungen, die ich am Text meiner Handschrift vornehmen mußte, habe ich das zu tilgende in ( ), die Zusätze in [ ] gesetzt. Auflösungen der Kürzungen sind kursiv gedruckt. Dort, wo ich den Text von Ld durch andre Worte ersetzt habe, sind diese auch in eckige Klammern gesetzt. Das Sternchen dahinter verweist aber auf die Anm., in der die beseitigte Lesart von Ld verzeichnet ist.

Renaut de Montauban Teil I nach Ld.

I.

Ld2a] Segnors, oëz chanchon de gr*an*t nobilité!
Traite *est* de voire estoire sanz mot de fausseté;
Ains n'oïstez meillor, sachiez de verité,
Ains jugleour n'en dist, ne n'e*n* fu escouté.
Ele est de Kll'm. le fort roy couronné
Q*ui* sa cour tint ·I· jour à Paris la chité.
Onques ne tint si gra*n*t en trestout son aé,
Bien i out ·XV· roys qui tuit so*n*t couronné,
Si i out ·XXX· contes *et* ·XV· dux chasé,
Evesques, archevesques *et* a autant abé.
Mont fu gra*n*t li barnage qui i fu asemblé.
Doz de Nantuil i fu o le g*er*non meslé,
Girarz de Rousillo[n] qui fu pre[u]s *et* sené
Et Aimes de Dordone li vassax aduré,
O lui sez ·IIII· frerez qui tant oure*n*t bonté.
L'emperiere se lieve qui tant fu enouré,
Sez barons en apele p*ar* mo*n*t ruiste fierté:
„Seignors," ce dist li roy „or oiés mo*n* pensé!
Mainte t*er*re ai c*on*q*ui*se *et* maint regne aquité
Et maint riche vassal *et* pris *et* enconbré
Dont vo*us* tenés les terres, j'*en* sui sirez clamé.
Tex i a qui me servent par bone volenté,
Nus ne me grieve mès vailla*n*t ·I· ouf pelé
Fors dux Bos d'Aigremo*n*t o le guerno*n* meslé
Q*ui* est de gr*an*t orguil *et* plains de gr*an*t fierté,
Si doit de moy tenir trestoute s'erité.
Par ·III· foiz ai le duc ja à ma cort mandé,
Il n'i daigne venir, n'en a c*on*tremandé.
Mez p*ar* la foy q*ue* doy J*hesu* de majesté,
Se servir ne me vient en cest p*remier* esté,
Aigremo*n*t asserai o trestout mon barné,

En haut le ferai pendre c*omm*e lerre prouvé."
Et qu*an*t Doz l'ente*n*di, si en fu mont enflé,
„Sire frans emp*er*ieres," dist li dux „e[n] non dé
Vous avés mo*n*t gra*n*t tort, ja ne vo*us* iert celé,
Vous li avez tolu tout so*n* riche herité
Et Baclois et Navare tout tolu li avez,
Or menachiez li dux qu*i* tant a de bonté.
Cuidiés vo*us*, emp*er*eres, qu'*il* vo*us* en sache gré?
Nenil, si m'aït dieu le roy de majesté.
Encor a mai*n*t castel et mainte fermeté,
Bie*n* souferra vos g*u*erre, n'est pas trop esgaré,
Il a de mo*n*t proudo*mm*es roys en son parenté,
Trois c*on*tes sommes ci tous d'un roy engendré,
Chascun a ·V·C· ho*mm*es qui tout sunt ferarmé,
Forment li aideron, se de vous est grevé."
[Mais li rois]* jure (damle)deu qui en crois fu pené
Qu'à lui envoiera, ja n'en iert trestourné,
Duc Naymon apela le viel chanu barbé,
Le duc Odon de Langres a o lui apelé,
2b] Qu'il aille a Esgremo*n*t tout le chemi*n* ferré.
Dant Tierri de Verdon a le roy apelé.
„Tierri," ce dist li roy „or soiés apresté
A chevaus *et* à armes *et* à gent gra*n*t plenté!
Le matin en movrés, qua*n*t il iert ajorné."
„Sire," ce dist Tierris „à vostre volenté."

II.

Dant Tierri de Verdo*n* ne s'ala pas tarjant.
L'endemain à matin ains le soleil levant
A il vestu l'auberc, lacé l'eaume luisant
Et a ceinte l'espee à son senestre flanc.
Et vint devant ·K· l'empereour puissant.
„Sire," dist il au roy „dites vostre co*mm*ant!
Irai je en mesage, que alïés disant,
Que manderés Bovon d'Aigremont le puissant?"
„Tierris," dist ·Kll'm· o le guernon ferrant
„Mont poise à moy du duc qu*i* si me va mena*n*t,

47: Il.

De moy ne veut tenir terre ne chasement,
Ne ne me veut servir, s'en ai le cuer dolent.
Si me direz, amis, au duc, que je li mant:
Qu'il me viengne servir à Paris o sa gent,
A Rains ou à Loon, la ou [ma]court iert grant
O ·IIII·C· barons armés mont richement,
Chascun [à] son destrier arrabi et courant.
Et se il ce ne fait, que je vois acontant,
Je manderoi mes hommez et trestoute ma gent,
Trois chens mile en merrai qui seront combatant,
Qui destruiront sa terre, ne len lairont plain gant.
A Paris l'en merrai comme gagnon batant,
A Montmartre pendu et encroué o vent
I[erto] ·X· de sez drus de tous les plus vallant,
Li meïsme [à] son cors ferai je honte grant,
Ne lerray pour Doon qui me va menachant;
Ja n'en sera garis par nul home vivant."
„Sire," ce dist Girars „or li soit Dex aidant!"

III.

„Tierri," dist l'emperieres „alez sans atargier!
Ditez moi bien Bovon: Mal me mainne dangier,
Sa terre li metrai trestoute en charbonnier,
Li meïsme ferai si forment damagier
Et tout son parenté ferai je eschillier
Et destruire et confundre, nul n'en puet resploitier,
Se servir ne me vient en cest esté premier,
O lui ·IIII·C· hommes qui se puissent aidier,
Les blans haubers vestus, laciez heaumez d'achier;
Ove lui destruirai sa cortoise mollier
Et son enfant Mau. que il a forment chier,
D'Aigremont abatrai la tor et le clochier,
N'i lairai desus terre la monte d'un denier."
„Sire," ce dist li mes „bien li sarei nonchier
Par la foy que vous doi, à celer ne vous quier,
Ja n'en avrai repreuche, quant iert à reperier,
Que je bien ne li die oiant maint chevalier."
Atant s'em part li mes, si se rest trait arrier;
Son cheval a saisi, si monta par l'estrier,

Ove lui a mené ·I· vallant escuier
Et ·IIII· che*valier*s qui mont font à proisier;
Chascun en mena ·I· p*or* so*n* cors aeisier.
De P*a*ris s'e*n* tornerent, n'i voudro*n*t deloier.
L'emperere de France [les prist]* mo*n*t à prï(si)er
Que il reviennen*t* tost, se il n'o*n*t destourbier.
Mez il l'aro*n*t mo*n*t gra*n*t, anchiez le reperier,
Si c*om* l'estoire c*on*te, mentir ne vous en quier.

IV.

2c] **Or** chevauchent li mes sans nule demoree
Le chemin droiturier, chasc*un* la teste armee
Et jurent damledieu qu*i* fist chiel *et* rousee
Qu'il diront le mesage, ja n'i avra celee.
Atant vont chevaucha*n*t la bruiere fr[i]ee,
Parlant vont d'un *et* d'el, si c*om*me il lor agree
Et ont ta*n*t esploitié p*ar* chascune c*on*tree
La tor d'Agremont [virent] sor la roche fermee.
Une eve ravinouse l'avoit avironnee
Qu*i* portoit gra*n*t navire aval p*ar* la c*on*tree.
La tor estoit si forte sor la roche q*uar*ree
Et li mur batellié do*n*t iert avironnee,
Qu*i* estoi[en]t bien haut plus d'une arbalestee,
Ne crient force de gent une po*m*me paree.
Et li sires est fiers *et* de si gra*n*t ponee
Et la ge*n*t qu*e* il a de c*om*batre aprestee;
Bie*n* sunt ·LX·M·, chasc*un* la teste armee,
Qui ne fuiront por ho*m*me pas une arbalestee,
Ains i sera ocise *et* toute decoupee.
„Et dex" ce dist T*ier*ris „qui feïs mer salee,
C*om* a ci fort chastel! Tel tor ne fu trovee.
N'en peut mès li dux Bos, s'il a fiere pensee
Encontre ·Kll'm· de Franche la loëe."
„Par foi" ce dist Gieffroi à la barbe meslee
„Bie*n* soufrira li dux la g*ue*rre en sa c*on*tree.
Ne doute ·Kll'm· qui valle une tostee."

108: lors pris.

V.

138 Li messag*ier* chevauche*nt* tout droit v*er*s Ag*re*mo*nt*
Et ont tant chevauchié à coi(n)te d'esperon,
Q*u*'il passere*nt* le belle *et* vindrent sor le pont
141 *Et* treuve*nt* le porti*er*s qui out no*n* Justanmont.
Plain pié avoit li glous de l'e*n*emi le front,
Les orellez leveez *et* le banleure amont
144 *Et* les eus enfossez, plaine paume *en* p*ar*font,
Tınt la mache de fer *et* s'esta sor le pont.
Qua*n*t il vit lez mesagez, a poi de deul ne font,
147 Il lez apele en haut, qu'on l'oïst bie*n* d'amont:
„Qu*i* estez, v*ous*, vassax, qui estez sor le pont?
Ains rendrez le treü qu*e* establi i ont
150 Li viel ho*m*me ancïen qui ja trespassez so*nt*:
Chec*un* *p*ié du cheval ·I· marc d'or me re*n*dro*nt*.
Qua*n*t T*i*erris l'a oï, erranment li respont:
153 „Amis, lai nos passer, damledieu mal te dont!
Se nos te devo*n* rie*n*, bie*n* le te paieron.
Lai no*us* aler la sus au duc Bos d'Aig*re*mont!
156 Si p*ar*leron à lui, qu*e* si ho*m*me lorront,
Ce que ·K· li mande, pas ne li cheleron.
Asez avras du nostre, quant repairiez seron."

VI·

159 Li portier d'Aigremont [ot] parl*er* le message,
Felon fu *et* cruël *et* plain de male rage
(Et) ·XI· piés out de lonc, qua*nt* fu en son estage.
162 Damledieu le c*on*fonde qu*i* fist ciel *et* rivage!
Ne[s] laira passer outre, s'il n'a le (le) treüage.
Mez li mez furent preus *et* mo*n*t vallant *et* sage,
165 Ne li voudron ferir, ne faire li outrage
Por poor qu*e* li dus ne lor feïst hontage,
Qu*ar* se ne fust ice, il fust mort à vitage,
168 Par le mien encïent, ja n'eüst respitage,
La teste eüst trenchie[e] sans mestre ·I· aut*re* gage.
Mez se li ·I· su*nt* fol, *et* li aut*re* su*nt* sage.
171 „Amis," ce dist T*i*erris „nos te lesseron gage,
2d] Qua*nt*, tant que nos aion fait et dit le mesage,
Volentiers vo*us* re*n*dron vo*s*tre droit treüage;

Ja frans [hom] ne deüst donner itel passage,
Qui l'i a establi, dieu li envoit damage!
Encor en ont il fait à maint proudome outrage."
Quant li portier l'oÿ, envers eus s'asouage,
Il lez lessa passer, que il n'en retint gage.
Mez il le comperra, ains qu'il en ait paiage,
Se dieu garrist Franceis qui tant ont vasselage.

VII.

Li messagier vont outre, le glous lez lait passer,
Li escuier remainstrent, por lez chevax garder,
Et cil vont maintenant en palès segnoré.
Li borgoiz de la ville lez courent resgarder,
Un message le voit o duc Bovon conter.
Quant li message viennent qui [li] veullent parler
Et quant li duc l'oï, prent soi à porpenser,
Bien soit, que li envoie li emperere ber.
„Barons," ce dist li dus „or porron escouter
Ce que ·K· me mande qui si me veut grever."
Li gentil chevalier se hasterent d'errer,
Jusqu(es)' au mestre palez n'ourent soing d'arester.
Tirris ala avant qui mont fist à loër
Et vit le duc Bovon si fier comme sengler,
La ains erent o lui ·IIII·C· bacheler
Et ·III·C· chevaliers qui funt mont à loër.
Li dus Bous d'Aigremont seèt à son disner.
Se il fu bien servi, ne l'esteut demander.
Tirris lez salua qui fu gentis et ber
Et palla hautement, qu'on le pout escouter:
„Cil damledieu de gloire qui se lessa pener
Ens en la sainte crois por son pople sauver,
Les bons met[r]e en son regne *et* lez mauvez oster,
Il garisse ·K· nostre emperere ber
Et touz lez ·XII· pers qui tuit font à loër
Et touz lor bien voillans puist Jhesu Christ sauver
Et touz lor anemis destruire *et* graventer!
Ice te mande ·K·, gentil fis de bon ber:
Que le vengies servir sans plus de demourer
O ·V·C· chevaliers qui soient preus *et* ber

2

A chevax *et* à armez qui facent à loër.
Et li rent le treü qu*e* tu li dez doner!
De cel qu*e* l'as tenu fes, tu mo*n*t à blasmer.
Mez or le te co*mm*ent *et* rendre *et* amender;
Q*uar* se tu ne fez cel, qu*e* ci m'os deviser,
Il mandera sa gent qu'il a [à] gouv*er*n*er*,
Aigremo*n*t te toud*r*a qu*e* tu as à garder
Et t'en merra e*n* France por to*n* cors desme*m*brer
Et te pe*n*dra as forqu*e*s, n'en porras eschaper;
Et Amau. to*n* fix fera lez eus crever
Et ta mollier fera à honte demener,
Les mamelez du cors li fera il couper,
·III·C· de tez barons fera à mort livrer
Et trestoute ta ge*n*t à gra*n*t honte mener,
Par le mie*n* encīent, n'en porras eschaper."
Du mautalent qu'ot Bos co*mm*e*n*ce à eschaufer,
Damledieu e*n* jura e*t* le cors saint Omer:
„Mar mi osa[s], T*ier*ri, tel p*a*role conter,
Ja[m]ez savras arriere à ·K· raconter."
En haut s'est escrīé, n'i vout plus demourer:
„Baro*n*s, p*r*enez lez moi! N'en puet nous eschaper.
3a] *Par* la foy qu*e* je doy le roy de majesté,
Ja lez ferroi ochire *et* au vent encrouer."

VIII.

En haut s'est escrīé li dus Bos d'Aig*r*emo*n*t:
„Baro*n*z, p*r*enez les moi! P*ou*r cil q*ui* fist le mo*n*t
Il en seront pend*us*, ja n'e*n* eschaperont,
Aporté m'ont mesage le(z) plus cruël du mo*n*t."
Dont salire*n*t si ho*m*me *et* d'aval *et* d'amont,
·III·C· s'en assemblerent qu*i* forme*n*t iré sunt,
Il p*ri*stent lez messagez, demouree n'i font.
Mez T*i*erris se defent, lieve le branc amont
Et feri le p*r*emier parmi la crois du front,
Qu*e* mort l'a abatu devant le duc Bovon,
Puis en feri ·I· autre pare*n*t au duc Aymo*n*,
Trestout le porfendi entre si qu*e* menton.
Li dus s'est escrīé qu*i* out vois de baron
Et a feru T*i*erri p*ar*mi le chief amont.

IX.

Li dus Bos a feru T*ie*rri le messagier
P*ar*mi outre la teste veant maint che*valie*r,
Les autrez a fait pr*en*dre *et* trestous detre*n*chier.
Mez ·I· s'en eschapa qui avoit non Richier
Et fu né de Bertengne, mo*n*t i out vassal fier.
Qu*an*t (tant) a veü leens le mortel enco*m*brier,
De la cort se p*ar*ti sans autre deloier,
Jusqu'a la mestre porte ne se vout atargier,
Son escuier apele qui tenoit son destrier,
L'afaire li c*on*ta *et* li gra*n*t destourbier.
Qua*n*t l'escuier l'oët, n'i out que courouchier,
Du deul de l*or* seignor pruistrent à lermoier.
„Seignors," ce dist Richier „n'avez soi*n*g d'atarg*ier* .
Alon nos en tantost, pensso*n* de l'esploitier!"
Et cil out respondu „bien fait à otroier."
Chascun prent ·I· cheval, si p*re*ne*n*t à brochier,
Justaumont ont trouvé desus le pont p*re*mi*er*;
Et Richier le feri desus le chaploier,
La teste li trencha à l'espee d'achier
Et dist: „C'est le treü qu*e* nos devon paier.
Par ci vendra p*ar*tens ·K· o. [le] vis fier,
S'avra en sa compai*n*gnie ·C·L· millier."
Atant s'en est torné li baron che*val*ier;
Ains qu*e* Bos d'Aigr*e*mo*n*t seüst le destorbier,
Se porroit li vassal ·II· lieues eslongnier.
Dureme*n*t cheva*u*cherent tout ·I· antif se*n*ti*er*
Et vont molt regreta*n*t lor seignor droiturier:
„Cil qui le nous a mort, ne nos a gairez chier.
Et dieu nos doi*n*t tant vivre, qu*e* le puisso*n* ve*n*gi*er*!"
Or vo*us* lairai de ceus qu*i* sunt fors deu dang*ier*
Qu*i* chevauche*n*t v*er*s France tout le chemin ple*n*n*ie*r.
Li dus Bos d'Aigr*e*mo*n*t fu en chemi*n* ple*n*nier.
Illuec out mort Tierri à l'espee d'achier;
Et li autre su*n*t pr*i*s ,n'i out qu*e* courouchier.
En la tor d'Aig*re*mo*n*t lez a l'e*n* fait puier;
Ja n'i verro*n*t solel ne la lune raier.
Et Tierri enfouirent en ·I· gasté moustier.

De ce se couroucha sa cortoisse moullier.
„Sire,“ ce dist la dame „mont fais à .blastengier
Por ce [que] as ocis le ·K· messagier;
N'est mie drois à prince qui terre a à ballier,
Quant message li vient, qu'on fache detrenchier.
Savez qu'en avendra que vos quier anoier,
L'emper[e]re de France vos fera encombrier,
3b] Son ost amesra ci nostre terre essilier,
Nus hons de mere nés ne vos en puet aidier.“
„Dame,“ ce dist li dus „je n'i criem ·I· denier,
Ja tant n'en n'i vendra, con ferai detrenchier.
Sachiez bien vraiement: Mont me peut ennu[i]er
De ce que ·K· [ci] m'envoie messagier,
Qu'à prendre me menache et lez membrez trenchier.
Mez j'ei encor ·III· frerez qui font mont à proisier,
Girart de Rousillon qui tant est fort et fier,
Renaut et sez ·III· frerez que j'aime et tien [si] chier.
Bien maintendront la guerre envers ·K· le fier.
Ne vous esmaiez mie, or lessiez menachier!“
„Sire,“ ce dist la dame „mont me faitez irier,
Quant vous vostre seignor voulez si guerroier.
Par le mien encïent vous le comperrez chier,
Escus ne fort hauberc ne vos porra aidier,
Que vous n'en aiez mal et honte et encombrier.“

X.

„Dame,“ ce dist li duc „i atant le [nos] lesson!
Par la foi que vous doi, mont poi redout ·K·;
Se dieu garist mes frerez et Mau. l'enfanchon
Que ferai chevalier à ceste ascensïon,
Bien guerroieron ·K· le roy de Mont-Loon.“
Atant es vous ·I· mez en palès à bandon
Qui conta les nouveles au duc Bos d'Aigremont
Que li franc escuier de la meison Kallon
Li ont mort et ocis le portier Justaumont,
Sor les chevax s'en fuient à coi(n)te d'esperon.
Quant li dus Bués l'entent, a poi dire ne font,
A haute vois escrïe: „Or as armez, baron!
Se il s'en vont eci, jamez ennor n'avron.“

Lors montent es chevax, qu*i* ains [v]ont à bandon,
De la ville s'en issent à coite d'esperon,
Qui ains ains qu*i* miex miex n'i font aresteson.
Mez trestoute lor chace n'i vaut pas ·I· bouto*n*,
Qu*ar* li France*i*s chevauche*n*t à force *et* à bandon
Et trespasse*n*t Borgougne *et* trestout le roion,
En Champaigne s'en entrent *en* la t*er*re Kallon.
Qua*n*t dus Bués a veü qu*e* eschapés li sunt,
Ariere s'en repaire au chastel d'Aig*re*mont;
Et li message errerent de si qu'à Mont-Loon.
La tint court l'emperere, si co*m* liesant trouvon.
Maint che*va*lier i out d'estrange regïon.
Ce jor adouba il Renaut le fiz Aymon,
Aalart *et* Guichart *et* Richart le baron,
Asez lor a donné chevax et maint beau don,
Miex vainsist ques eüst getez en sa p*ri*son.
Puis li ocistre*n*t il maint chevalier baron
Et li mistrent sa t*er*re en feu *et* en charbon
Et ocistrent son fiz Loëis le baron,
Bertelai son neveu qui mont estoit fra*n*s ho*n*.
Dont la guerre fu gr*ans* *et* fiere la tenchon;
Onque*s* ne fu plus gr*a*nt d*ero*ute, le savon.
Encui porrés oïr mervellouse chanchon.
Ne fu si bonne oïe des le temps Psalemon.
Grant joie ont demenee dez ·IIII· fiz Aymon
Qui furent che*val*ier mont m*er*vellous *et* bon
Et amerent forme*n*t le riche roy Kallon.
Quant ourent bouhordé es prez desous Ardon,
Eu palez s'en repairent li ch*eva*lier baron,
La fu grande la joie, ains tele ne vit hon.
3c] Chantent li jongleor, escuier *et* garchon
Et damez *et* pucelez qui mo*n*t gr*an*t joie fu*n*t,
Et harpent *et* vïelent e*n* lor sarterïon.
Mainte robe i donnerent ci che*vali*er baron
Et maint cheval d'Espaigne *et* mai*n*t g*ri*s peliço*n*,
Assis su*n*t au mengier *et* aval et amont.
Grant joie maine ·K· le roy de Mont-Loon;
Mez ains la nuit avra à son cuer marrison.

XI.

360 Mont p*ar* fu gra*n*t la joie, por voir le vo*us* affi,
Qu*e* demainent la sus u palés segnori;
Chant*en*t i[luec et] harpe*n*t jongleor autresi,
363 Ains ne fu si grant joie, desque Jh*esu* nasq*ui*;
Ains le vespre sera iré le plus joï,
Et li plus envoisié sera si amati.
366 Li message desce*n*de*n*t qui sunt preus *et* hardi
Et mo*n*tent lez deg*r*ez du palez segnori.
L'emper[er]e lez voit, s'est encontre salli
369 *Et* lor a demandé: „Barons, ou est T*ier*ri?
Ou l'avez vo*us* lessié? N'i ait de mot me*n*ti!"
„Sire drois emper[er]e, ja vo*us* sera gehi:
372 Qu*an*t T*ie*rri out bie*n* dit vos message *et* forni
Et il out dit au duc q*ui* tant est segnori,
Qu'il vo*us* venist servir à ·III·C· fervesti,
375 Si co*m*me fist sez perez li frans dus segnori,
Et s'il n'e*n* voloit faire, du cors seroit ho*n*ni,
Vous le ferïez pe*n*dre voiant to*us* sez ami,
378 *Et* li duc salli sus, qu*a*nt le mez entendi,
De son deis se leva *et* si nous envaï
E*t* escr*i*a sez hommez, qu*e* touz fusson saisi.
381 *E*t qu*a*nt tout ce veïsmez, qu*e* il iert [la] einsi,
Tierri sacha l'espee, onqu*e*s ne s'esbahi
Et feri le p*re*mier du branc d'achier forbi
384 Amo*n*t p*ar*mi la teste, qu*e* tout le porfendi,
Devant le duc Boon à te*r*re l'abati.
Et li dus s'aïra, q*ua*nt il a ceu oï
387 *Et* feri le message du brant d'achier forbi
Amo*n*t p*ar*mi la teste, que tout le porfendi,
Entre si qu'à espaulez la teste li fendi.
390 Li autre furent pris *et* mort et mauballi,
En la tor d'Aig*re*mont fure*n*t en p*r*iso*n* mis.
Qu*a*nt je vi le meschief qu*e* il erent einci,
393 Au plus tost qu*e* je pui de la cort me p*ar*ti
Et m'e*n* vin à la porte, le port*ier* m'asalli,
J'en feri de l'espee si le coupai pa*r*mi,
396 Brocha*n*t à espero*n* m'en sui cha afuï,

Li dus m'a enchaucié ·IIII· jors *et* demi,
Mez ne m'a pas trouvé, venu sui jusqu'eci
399 Por conter vous l'afaire et l'euvre que je vi,
Durement sui navré, ja ne vivrai ·III· di,
Grant honte vous a faite, on[c] mez tele ne vi.
402 *Et* si a bien juré por dieu qui ne menti,
Que por vous ne feroit la monte d'un espi.
Faitez piz que porrez! Quar li dus est garni.
405 Se il vous a fait honte, si li soit bien meri!"
Quant l'entent l'emper[er]e, de mautalent rougi,
Il rouille lez eüs semblant fait d'arrabi;
408 Et quant il a parlé, si fut mont bien oï:
„Barons," dist l'emperere „li dus Bos m'a traï;
Se n'en puis amender, à fin serai honni."

XII.

411 „Baron" dist l'emperere „mont puis estre dolant
3d] Deu duc Bos d'Aigremont qui si me va menant;
Mez hommez m'a ocis dont j'ei le cuer dolant.
414 Mez par icel apostre que querrent peneant,
Ja manderay mes hommez et trestoute ma gent,
Tant avrai chevaliers qui sunt fort *et* puissant,
417 Qu'Aigremont assestron dedens ·I· meis entrant.
Se puis le duc tenir, ja n'en avra garant,
Que je ne[l] face pendre *et* encrouer au vent.
420 Se dieu m'en veut aidier et mi homme *et* ma gent,
Je li cuir encor vendre mont cier mon mautalent."
„Sire," ce dist duc Nayme „entendez mon semblant:
423 Je ne creroie mie por nule riens vivant
Que dus Bos d'Aigremont errast si froitelment.
Savèr convient deu duc auques de son taent,
426 Se nos hommes a mors si [mont] effreeement,
Or envoiez arriere tost *et* isnelement
Si envoiez tel homme qui auques soit puissant
429 *Et* qui li die bien vostre commandement!
Et se il ce [ne] fait, que cil vont acointant,
Vous manderez vostre ost *et* arriere *et* avant,
432 *Et* si iron sa terre *et* son païs ardant;
N'en troverez ·I· sol, quant lui soit enclinant,

Qu*e* il ne soit ocis ou mis à jugement."
Kall'm. l'oï, si s'en va soriant.
„Nay.," dist l'emp*er*[e]re „je l'otri *et* crëant,
Qu*e* porro*n* e*n*voier par vostre loëment?"
„Sire," ce dist li duc „Lohier le co*m*bata*n*t —
Il est de haut lignage, si est vostr*e* p*a*rent —
O ·III·C· che*va*liers qu*i* soient co*m*bata*n*t
A chevax *et* à armez *et* riche garneme*n*t,
Puis mandez à Bovon trestout vostre talent!"
„Nay.," dist l'e*m*perere „si me sait dieu aidant,
Tout eci le ferai, co*m* alez devisant."
Lors apele Lohiers: „Amis, venez avant!
Vous oëz, qu*e* dus Nay. vo*us* en voit eslisant.
Alez â Aig*re*mont! Je vo*us* prie *et* co*m*mant,
Si me direz au duc, que soullèe amer tant,
Qu*e* droit me vie*n*gne faire tost *et* isneleme*n*t
De ce qu'a mors mez ho*m*mez et [destruite]* ma gent.
Se il ne me fait ce, je le ferai dolent."
„Sire," ce dist Lohier „tout à vostre co*m*mant!
Ja ne vo*us* desdirai por nule rie*n* vivant,
Mont dirai bie*n* au duc, qua*n*t qu*e* serez mandant,
Ja n'i li celerai, si me soit dieu aidant,
A lui me meslerai, ains qu'on soie p*ar*tant,
Si co*m* je pens *et* croi qu'il est mo*n*t mal voilla*n*t.
Mez por poor de mort ne l'irai ja celant,
S'il me devoit ocire de son aceré brant,
Q*ue* je bie*n* ne li dïe sez orellez oiant,
Que le porro*n*t oïr Baivier *et* Alemant.
Mez se il me fait mal por vo*us* ne tant ne qua*n*t,
Voz en aurés repreuce à tout vostre vivant,
Le matin mouv[e]rai par so*n* l'aube parant."
„Lohier," ce dist li roy „à Jhesu te commant,
Que te doi*n*st revenir arriere à sauveme*n*t."

XIII.

Dedevant l'e*m*perere se p*ar*t li dus Lohier,
A so*n* ostel s'en va reposer et couchier.

450: destruire

L'endemain au matin e*n* ala au moustier
Et fait messe canter au chapelain Gaut*ier*.
Qu*an*t la messe fu dite, si s'e*n* remainst arrier.
4a] Puis vesti le hauberc, lace l'eaume d'achier,
Lez co*m*paignons apele, se fait aparelier,
·III·C· furent as armez estre les escuier
Et monte*n*t es chevax arrabis *et* corsier,
De Mo*n*t — Loon issirent, ne voudrent deloier,
A dieu les co*mm*anda ·K· o le vis fier.
Or s'en vont chevauchant li baro*n* che*valie*r
Tout droit v*er*s Aig*re*mont le chemin droiturier.
Huimais orrés chançon qui mo*n*t fait à prisier,
On[c] n'oïstez si bonne đez le tens Olivier.
Ci co*m*mence la guerre *et* li gr*a*nt destourbier
Do*n*t maint rice baron c*on*vint cele vuidier,
Tante (te) dame e*n* fu vaine qu*i* n'en eüst mest*ier*,
Tant orfelin clamé *et* povre *et* estraier,
Eglisez c*on*funduez *et* bruisié mant most*ier*,
Tant bon serjant navré *et* tant bon escuier.
Li messag*ier* chevauce*n*t qu*e* dieu gart d'e*n*co*m*brier.
Lez jornees qui fure*n*t, ne vous sai pas no*n*cier.
Mez tant ont esploitié li co*m*paigno*n* Lohier,
Qu'il vire*n*t Aig*re*mont fermé sur ·I· rochier
Et la tour et le mur qui tant fist à prisier.
Et qua*n*t Lohier le voit, p*ri*st soi à mervellier,
De J*hes*u se segna qui tout a à jugier.
„Ville," ce dist le dus „dieu te gart d'e*n*co*m*brier,
Et le segnor c*on*funde qui t'a à justifier!
Quer maint escu feras *et* trouer *et* percier,
Se il ne veut Kallo*n* tout son bo*n* otroier.
Anciez, qu*e* je m'en parte, le ferai mo*n*t irier,
Tel coup lui cuis donner o l'espee d'acier,
La teste li toudroi, se j'en puis esploitier."
Essi *com* je vo*us* di, va devisant Lohier.
Mez autreme*n*t ira, ains qu'i puist reparier;
Tel cuide son preu faire, qui q*uie*rt so*n* e*n*co*m*brier.
Si fist à cele fois li rice duc Lohier;
Quer Bos avoit mandé sez barons che*vali*er,

507 Tuit i furent venu vavassor *et* terrier,
Bie*n* fure*n*t ·VII.C· ho*mm*ez la desus en plancier
Q*ui* forme*n*t redouterent ·K· o le vis fier
510 Por ce qu*e* li ocistrent sez message l'autrier.
Or se gart bie*n* li dus de folement plaidier!
Q*ua*r se il ne se garde, il avra encombrier.

XIV.

513 Vers Aig*re*mont chevaucet li messagier Kallo*n*.
Li dus vait manachant lui *et* si co*m*paigno*n*.
„Par dieu" ce dist Lohier „qu*i* estora le mont,
516 Se li d*us* Bos n'otrïe, qua*n*t qu*e* nous li diron,
Et il ne vie*n*ne à ·K· le roy de Mo*n*t — Loon,
Je li ferai gr*an*t honte, ains q*ue* nous dep*ar*ton,
519 Mal i ocist T*ier*ri le nobile baron,
Il estoit mez cousins, mo*n*t no*us* e*n*trêmïon.
Dieu me doinst voïr l'eure, qu*e* vengier le puisso*n*."
522 „Sire," ce dist si ho*mm*e „ne sai, que nous feron,
No*us* ne savon encore, co*mm*e*n*t esploiteron;
Por l'amor dameledieu sageme*n*t no*us* menon,
525 Qu*e* nous n'i aion honte, qu*a*nt retorné seron!"
Une espïe s'en tourne à coite d'esperon
Qu*i* tost l'ala c*on*ter au rice roy Bovon,
528 Qu'en sa terre iert entré[e] gent de fiere fachon:
„*Et* sunt bie*n* ·IIII·C· es chevax arragon,
Mo*n*t te vont manachant p*ar* dieu q*ui* fist le mo*n*t."
531 *Et* qu*an*t li d*us* l'oï, n'i fist arresteson,
4b] Il escr*ia* ses ho*mm*ez: „Q*ua*r vo*us* armez, baron!"
Donc sallirent as armez sans nule c*on*te*n*çon,
534 Trois ·M· s'en adoubent à coite d'esperon,
D'Aig*re*mont su*n*t issu iré co*mm*e ·I· lïon
Et encontre*n*t Lohier le nobile baron
537 Qu*i* vient tout le chemin il *et* si c*om*paignon.
Li dus Bos lor escrïe: „Dont estez vo*us*, baron?"
„Du reaume de France, ja ne vo*us* celeron,
540 Hommez su*mm*ez trestuit l'e*m*pereor ·K·,
Por ·I· mesage faire veno*n* au duc Bovon."
„De par dieu" dist le duc „la amont en yron."
543 Lez le palez descendent desous ·I· pin roont,

Lor chevax ont saisi escuier *et* garchon.

XV.

La sus ens u palez montent li ch*evali*er;
546 Li dus Bos d'Aig*re*mo*n*t osta l'auberc doublier
Et li autre baro*n* sans point de deloier.
Mez il on[t] encor ceint lez brans forbis d'ach*ier*;
549 Qu*a*r il douterent mont le ·K· messag*i*er.
Adonc passa avant li bon vassal Lohier
Et salua le duc à guise de g*ue*rrier;
552 „Cil damledieu de gloire qui tout a à jug*ier*
Et fu nez à noël de la virge mollier,
Il saut et beneïe ·K· o le vis fier
555 *Et* co*n*funde Bovo*n* p*ar*mi la cr*o*is du chief!
Ja te mande li roys sans point de resploitier,
Q*ue* vie*n*gnez à P*a*ris. Gardez, n'en i tardier!
558 *Et* si li feras dr*oit* veant tous les p*ri*nciers
De ce q*ue* ocisis T*i*erri le messagier
Qu'il envoia à toi sa p*a*role noncier,
561 Et tu l'i as ocis c*om* t*ra*ïtre murtrier,
Encor le c*om*p*er*ras, se il puet esploitier.
Il mandera sez hommez de si qu'a(u) Mont-Pellier,
564 Si am*er*ra sor toi, Flamens *et* Berruier
Et Bretons *et* Englez q*ui* te vendron cachier.
Il n'est home en cest siecle q*ui* te puist resploitier,
567 Q*ue* ne soiez pendu c*om*me larron fourrier;
Q*ua*r celui est tr*a*ïtrez qu*i* ocist messagier,
Et jeu mosterai bien à l'espee d'acier,
570 Ains la nuit je te cuit si mal ap*a*rellier,
Que tu ne te porras ne tenser ni aidier.
Or te mande mi sires ·K· o le vis fier
573 Que le vie*n*gnez servir à ·III.C· ch*evali*er,
Si c*om* [Gir. ferra]* et dan Dos li g*ue*rrier
A Rains ou à P*a*ris ou la ou la court iert.
576 *Et* si maine avec toi ta cortese mollier!
Et se tu ne le fais, si c*om* tu m'os noncier,
·K· li e*m*per[er]e qui France a à ballier,

574: Gicon ferrez.

579 Amerra desor toi gr*an*t gent por ostoier
Et destruira ta t*er*re *et* fera essillier,
N'avras tant bon ami q*ui* ja te puist aidier,
582 *Et* li roy te merra à P*a*ris pr*i*sonnier.
Adonc seras pendu à Mon[t]martre *u* t*er*rier,
Ta femme *et* tes enfans seront ars e*m* brasier.
585 [Par] saint Denis de France, li roy [vait] anoncier,
Q*ue* einci te fera, se il te puet ballier.
Mez alez tost à lui sans autre deloier
588 Si li crïé[s] merci veant si che*vali*er!
Et se il (le) te p*ar*donne, mo*n*t le dez av*eir* cier."
Qu*a*nt le dus Bos l'oï, se prist à courouchier
591 *Et* jure damledieu, qu*i* tout a à jugier,
Que mar i est venu tel message noncier:
4c] „Ja n'en sav*rai* redire au roy qui France tient."

XVI.

594 „Lohier," dist li dus Bovez „or oëz ma raison!
Je ne tieng pas à sage l'empereour ·K·
Qu*i* cha vous envoia co*mm*e fol *et* glouton.
597 Ne feroie por lui la monte d'un bouton,
Ne je [ne li], jurai ne je ne sui ses hom.
Se il en vient sor nos, mo*n*t bie*n* nos defendro*n*,
600 Je manderai mes ho*m*mes de par ma regïon,
Bie*n* manderai mez frerez Gi. de Roussillon
Et Doon de Nantuil et Garnier l'enfanchon,
603 Encor ai jeu ·I· frere, c'est Aymez de Dordon
Qu*i* amesra à soi ·IIII·C· co*m*paignon.
Ne puet ·K· durer, sa t*er*re l[i]* p*re*non,
606 Bie*n* le cacheron fors de France la roion,
Se il en vie*n*t sor nos à co[i](n)te d'esperon,
Ceste tor est mo*n*t forte, bie*n* nos i defendron,
609 Ja por tenir le siege ·IIII· mois environ,
Por l'empereor ·K· castel ne g*uer*piron.
Se je [le] truis defors en tref n'e*n* pavellon,
612 De sa ge*n*t li ferai si gra*n*t destructïon,
Ven*us* ne voudront estre por nul aver du mo*n*t."

605: le.

„Cuidez tu avoir force env*er*s li roy ·K·
615 N'avoir v*er*s lui deffense de mourir à bando*n*?
Tu me vas aco*n*ta*n*t la ge*n*t de ta messon
Et tez richez parens, mez petit lez douto*n*.
618 N'i avr*a* si hardi qui crolle le grenon,
Ne qu*i* te face aïde vallant ·I· esperon,
Qu*i* ne soiez tornez à gr*a*nt co*n*fusïon.
621 A P*a*ris t'e*n* merra c*om*me ·I· autre larron;
La seras tu pendu c*om* traïtre felon
A Mon[t]martre *en* haut t*er*tre à ·I· haut chaavo*n*,
624 Ta mollier autresi, qu*e* de voir le savon.
Et Amau. ton fis qu*i* encor est guito*n*
Et tuit li che*val*ier qu*i* su*n*t de ta meisson."
627 *Et* qu*an*t Bos l'ente*n*di, a poi qu*e* il ne font,
Si mua *et* rougi aussi c*om*me ·I· charbon
Et jura damledieu, qui vint en passïon:
630 „Ja n'en savras à dire l'emp*er*eor ·K·."
Il escrïe sez ho*m*mez: „Prenez le moi, baron!
Quant einsi me laidengent, n'i avrai garison."
633 Adonc sallent ·LX· de muete *e*t de randon
Qu*i* li corrent toz sus iré c*om*me ·I· lion.
Li ber se trait arriere qui [out] cuer de felon,
636 Il escrïe sez ho*m*mez: „Aidiez moi [or], glouton!"
Lohier oste l'espee qu*i* li pent au geron;
La gent au duc li vienne*n*t entor *et* e*n*viro*n*,
369 Tienent les brans touz nus entor et e*n*viro*n*
Et acuillent [les mes] d'esmeute *et* de randon,
Et li autre s'armere*n*t coiëment à larron.
642 Li dus Bos a vestu le hauberc fremillon
Et lacha le vert heaume et tint l'espee *en* poi*n*g
Et *en* vint à l'assaut la ou si ami sunt.
645 Ceu jor i c*om*me*n*ça une tele tenchon,
Dont main[t] bon che*va*lier perdra le caperon,
E[t] tante bo*n*ne dame en fu puis en friçon,
648 Tant che*va*lier ocis, abatu de l'archon,
Et tante ville mise en feu *et* en carbon,
Si c*om* orrez ancui c*on*ter en la canchon.

XVII.

Li dus assaut Lohier en la sale pavee,
Por ce qu*e* tel raison li avet acontee,
4d] Sa gent ala ferir au trenchant de l'espee,
En haut s'est escrïez à mo*n*t haute alenee:
„Baro*n*, qu*e* fero*n* nos por la dame henoree?
Se il ne sunt ocis, ma joie est definee.
Ja ne dira Lohiers en France la c*on*tree,
Qu'il ait à Aig*re*mont tel parole c*on*tee."
La veïssiez le jor commencier tel jornee,
Tante teste deu b(r)uc i ont le jor sevree
Et tant bras *et* tant poi*n*g en la sale pavee,
La t*er*re en fu du sanc trestoute ensanglantee.
La out ·I· chev*ali*er né de cele contree,
Niés Bovon d'Aig[re]mont de la seror ainsnee.
Cil s'ap*ro*cha avant q*ui* out male pensee
Et fiert li duc Lohier par mo*n*t gr*a*nt aïree
Amo*n*t p*ar*mi le chief sor la coiffe safree;
Mez ne li fist nul mal; qu'il out la teste armee.
Et Lohiers feri lui du tre*n*chant de l'espee,
La teste li coupa sans nule demoree,
Devant le duc Bovon est chaete *et* volẹe;
Et cil est ceü mort, onqu*e*s ne fist crïee.
Qu*a*nt li dus l'a veü à la ciere menbree,
Si s'est haut escrïé à mo*n*t haute alenee:
„Ahi," fait il „chetif, ma joie est definee;
Cil de France m'ont fait au cuer gr*a*nt aïree,
Mon neveu m'ont ocis, n'en [avoie]* pensee.
Se einci s'en revont de la nostre co*n*tree,
Jamez n'avrai honor, si soit m'ame sauvee."
Qu*a*nt sa ge*n*t l'entendirent, s'e*n*força la meslee.
Le jor i ont ro*m*pu mainte broine saffree,
Tant pié, tant poi*n*g, tant bras, p*ar*tïe ta*n*t covree.
Li dus Bos d'Aigremo*n*t out la teste levee
Et fiert li duc Lohier du tre*n*chant de l'espee,
La teste li coupa, l'ame s'en est alee.

677: saroire

E dieu, co*m* gra*n*t damage si dure destinee!
687 Quar grans deus en fu fais en France la loëe.

XVIII.

Mo*n*[t] fu gr*a*nt la meslee et dure l'envaïe
Qu*i* la fu comme*n*cie par si gr*a*nt estoutie,
Qu*e* li dus Bos i fist à la ciere hardie
690 Enve*r*s les messagiers de France la garnie.
Lohier trencha la teste o l'espee forbie
693 *Et* ·LX· dez autrez qui sunt de sa mesnie
Dont ·K· avra duel à la barbe florie
Et li autre baron de France la garnie.
696 *Et* puis e*n* vint gr*a*ns maus p*ar* icele estoutie;
Quer la te*r*re en fu toute destru[i]te *et* agastie,
Et sainte eglise e*n* fu dureme*n*t apovrie,
699 *Et* maint bon che*va*lier e*n* pe*r*di puis la vie.
Tant dura la meslee, qu*e* vo*u*s avez oïe,
Ne de la ge*n*t Lohier ne de sa gra*n*t mesnie
702 N'en escapa qu*e* ·XV· de mesnie escherie.
Le rice duc Bovon a fait mo*n*t gr*a*nt folie
Qu'[il] a ocis Lohier à la chiere hardie;
705 Qu*a*r encor *en* morra à honte *et* à hachie,
Ja p*ar* ho*m*me du monde n'en avra garantie.
Or escoutez du duc, co*m* fist grant estoutie!
708 Le cors en fait [il] prendre à sez barons mesnie,
En litiere le meit mo*n*t bie*n* ap*a*rellie
Et apele Franç[ois] p*a*r mont gra*n*t felonie,
711 Jurer lor [fait]* sur sains qu'il n'e*n* me*n*tiro*n*t mie,
Qu'à Challes le m*e*rront *et* conteront la vie,
5a] Co*m*ment il a ocis *et* li *et* sa mesnie,
714 Por ce qu'il li out dit orguil *et* vilanie.
Et cascu*n* d'eus li a la raison otroïe
Qu'à ·K· le mesront *et* n'en lesseront mie.
717 D'Aig*re*mo*n*t sunt issus, chascun d'eus b*ra*it et crie.
Grant duel ont demené li ch*eva*lier nobile
Por l'amor de Lohier qui out p*e*rdu la vie.
720 „E dieu" dist l'u*n* à l'autre „qu*e* porron ·K· dire
Et à richez barons de France *et* de l'emp*i*re?

711: font

Mont no*us* devront haïr, qu*an*t orro*n*t le m*ar*tire.“
Lez poinz vont detuerdant, il n'o*n*[t] tale*n*t de rire.
„E gentis dus“, font il „que porron por vo*us* dire?
Tant iert dolent li rois de France la garnie
Et li autre baron qui le nos osront dire.
Dieu ait l'ame de vo*us* *et* meite en remire!“

XIX.

Dolent su*n*t li baron por Lohier qu*i* *est* mort.
Ce ne fu pas m*er*velle, s'il en ont desco*n*fort.
Il chevauce*n*t ensemble, qu*e* nus d'eus ne resort,
Et pensent d'esploitier isneleme*n*t *et* tost.
Il vindre*n*t à une eve qu'il passerent tantost,
Mainte ville trespassent *et* maint bo*n* chastel fort.
Li che*val*ier chevaucent qu*i* n'o*n*t point de co*n*fort
Dolent *et* abosmé, a poi, qu'il ne sunt mort.

XX.

Li messagier chevaucent qu*i* e*n* maine*n*t Lohier
Dolent et abosmé por le gr*a*nt destorbier.
Mont dureme*n*t le vont plaina*n*t li messagi*er*:
„Sire, qu*i* vo*us* a mort, dieu li doint enc*om*brier!
Q*ue* diro*n* no*us* à ·K· o le visage fier?
Sez p*a*rens estïez, si vous avoit mo*n*t cier.“
Tant vont par lor jornees et pensent d'esploitier,
Qu'il aprocent de France le bo*n* païs ple*n*nier.
Or vous lairo*n* de cez ou il n'ont que irier;
Du duc Bos d'Aig*re*mont vo*us* revoudroi nonch*ier*
Qui manda sez barons, pr*i*nt soi à co*n*sellier.
Tuit i furent venus li gentil che*val*ier.
„Barons,“ ce dist le duc „·I· co*n*seil vous requ*i*er:
·K· li emp*e*rere qui a France à ballier,
Nos a cha envoié ·II· fois sez messagier;
Mez je li ai ocis à l'espee d'acier.
Bie*n* soi: sor moi vendra po*u*r ma t*e*rre essilier
Et amesra sa gent à ·C· *et* à millier.
Mez or soiez cortoiz *et* nobile guerrier,
Aidiez moy de la g*ue*rre! Q*ua*r il *en* est mes*tier*.
Par le mien encïent bie*n* porro*n* gaagnier,
Mi frere m'aideront qu*i* sunt bo*n* che*valie*r,

A qu*an*t qu*e* il porront de gent ap*a*rrelier,
De gent avron ensemble ·C·L· millier.
Or me menache ·K· à la teste trencier
Et à pendre à Mon[t]marte, se il me puet ballier.
Mez Jh*es*u m'en deffende qu*i* tout a à jugier,
Qu*e* dez mains K[arlemagne] me puisse respleitier!"
„Sire," dïent si ho*m*me „ne vo*us* caut desmoier;
Q*u*ar nous vo*us* aideron jusq*u*'à me*m*brez trencier,
Lessiez l'emp*e*re[or]* tout souef menacier!
Nos le coroceron, s'il vient ça ostoier."

XXI.

En castel d'Aig*re*mont fu li dus à sejor,
Si ho*m*me le co*n*fortent qu*i* n'ont mie poor.
Li dus avoit ·I· fis Vivïen le menor,
Bie*n* avoit ·XIIII· ans, si fu de gr*a*nt valor,
Un autre en i avoit qui fu de gr*a*nt vigor,
5b] Amau. out [à] non m*er*vellos josteor,
Maint duel fist puis à ·K·-maine l'emp*e*reor.
Ci co*mm*en*c*e cançon, on[c] n'oïstez mellor

XXII.

Vivïenz d'Aig*re*mo*n*t *et* sez frerez Mau.,
Quant il vire*n*t lor pere qui si estoit pensis,
„Sire," dist Vivïens „po*u*rquoi es entrepris?
Se i estoire [vient], por voir le vous plevis,
Trez bie*n* vos aiderai co*n*tre vos anemis."
„Certez si ferai je" ce li a dit Maugis,
„Dez leitrez et dez ars ai je ja tant ap*r*is,
Que, se ·K· vient cha, le roy de Saint — Denis,
Son tresor emblerai, por ver le vous plevis.
Et si le vous dorroi. De ce soiez tout fis!
*S*oudoiers manderez *et* chev*ali*ers de pris.
Tant ai de lingr*e*mance retenu et ap*ri*s,
Q*ue* le roy troublerai, ains qu*e* s'e*n* soit p*ar*tis."
Et qu*a*nt le duc l'oï, si a jeté un ris.
„Beau fis," ce dist li dus „mo*n*t estes de fiers dis,
Vous estez encor enfez *et* geunez *et* petis,

766: l'emp*e*rere.

Qu*a*nt vo*us* serez d'aage, beau fiz, je vous plevis,
Che*va*lier vo*us* ferai, ja ne iert respit p*ri*s."
„Vo*us* metez mo*n*t lo*n*c t*er*me, sire" ce dist Mau.
„N'ai soi*n*g de c'en atendre, c*er*tez, qu*e* tu me dis,
Mez fai tant, q*ue* je soie de mez armez garnis!"

XXIII.

Li dus Bos d'Aig*re*mont fu dedens son castel,
Ove lui si e*n*fant qui su*n*t vallant *et* bel,
Et maint autre baro*n* adoubé de nouvel.
Bie*n* p*ro*meite*n*t au duc li vallant damoisel
Qu*e* tant, comme il porront, souffreront le tinel.
Enc*on*tre [roi] ·K· qui maine tel (vel) revel,
Tel gent li amesro*n*t dont il li sera bel,
Plus de ·LX· mille, casc*un* sor so*n* poutrel.
Or soit tout asseür la g*ent* en so*n* castel
Qu*e* dieu li aidera qu*i* sauva Danïel!

XXIV.

De sez hommez *est* bie*n* li dus asseürez,
Qu*e* ja ne li faudront por estr*e* desme*m*brez.
Et li messag*ier* ere*n*t v*ers* France le regnez
Et ont tant lor j*or*neez avancié *et* hasté,
Qu'*e*n la t*er*re de France sunt venu *et* entré.
·K· il e*m*pererez est à Pariz alé,
Ave lui son barnage de qui il est amé,
Bavier et Alemant sunt ove lui alé,
Odelin Danemarce *et* Nay. le barbé,
Ric*ie*r de Normandie li vassal aduré
Et Aymez *de* Dordone le viel chanu barbé,
Savari de Toulouse qu*i* tant fu aduré,
Si i fu Guenelons *et* so*n* cousin Hardré,
Fouq*ue*s de Morillo*n* li tr*a*ïtrez prové
Et tant autre baron qu*e* je n'ose no[m]mer,
Et li ·IIII· fis (N)Ay. n'i sunt pas oublïé,
Re. *et* Aa. *et* Gu. li me[m]bré
Et Ric. le petis qui tant out de bonté.
L'emp*er*ere de France lez a araisonné:
„Baron," dist l'empererez „à moy en entendez!
Par la foy qu*e* vous doi mont sui espuantez

828 De Lohier mo*n* messagez, qu*a*nt il n'est retornez,
Qu*e* j'envoiai au duc à Aig*re*mo*n*t parler.
Je cuit qu'il l'a ocis ou la teste coupé(r).
831 Mez par icel apostre qu'*o*n quiert e*n* veron pré,
Je n'en voudroie mie por ·XIIII· cité,
5c] Qu*e* li dus l'eüst mort qu*i* maine tel fierté.
834 *Et* c'i l'avoit ocis ne mort ni enco[m]bré,
Jamez ne li lairoie ne castel ne cité
D'Aig*re*mont abatroie lez murs *et* le fossé,
837 Dus Bos seroit pendu co*m*me lerre prouvé,
Ne me daigne servir, tant est desmesuré."
Atant es ·I· message, qu'est eu palez entré!
840 Ouqu*e* il voit ·K·, si s'est haut escrïé:
„Emp*er*erez de France, mal vo*u*s est encontré,
D'Aigremo*n*t reparo*n* corocié *et* iré,
843 La ou vous envoiastez vos messagez c*on*ter
Au duc Beus d Aigremont qu*i* ta*n*t a de firté.
De p*ar* vo*u*s fu li dus maintena*n*t defïé,
846 Tant p*ar* fu gr*an*t la noise *et* li escris levé,
Tuit couruře*n*t as armez de mautalent desvé,
Lohier vo*u*s ont ocis au courage aduré,
849 Li dus Beus le feri par mo*n*t grant crüauté,
De to*u*z sez co*m*paignons n'i a nus retourné,
Ne mez ·XV· messagez qu*i* sunt vif eschapé,
852 Qu*i* aportent le cors en la biere levé;
La dehors vos atendent dolent *et* abosmé."
Et qu*a*nt ·K· l'oï, si fu si adoulez,
855 Qu'il ne de*ï*st ·I· mot por ·XIIII· citez,
D'angoisse *et* de dolor ciet à t*er*re pasmez.
Et qu*a*nt il se relieve, si s'est haut escrïez:
858 „Ahi," ce dist li rois „co*m* sui desbaratés!"
A l'autre mot s'escrie: „Baro*n*, *et* quer montez!
Gra*n*t damage m'a fait li *et* sa parantez,
861 Mez je li vendrai cier, si co*m* j'ei en pensez."
Atant monta li rois *et* o li son barnez,
Estous li fis Odon et Torpins l'ordenez,
864 Baudouin de Ve*r*don li *e*t Milez d'Anglez,
Galeran de Saint — Lis qui fu [mont] *p*reus *et* berz.

Dehors P*a*ris issirent sor les destriers montez,
867 La biere ont encontree, qu*e* fu li cri levez.
Co*mm*e ·K· la vit, si est haut escrïez:
„Ahi,“ ce dist li rois „cetif [et] maleurez!
870 Qu*e* porrai devenir? De male eure fu nez,
Qu*a*nt ai p*er*du Lohier qu*i* tant est redoutez;
Mez je le vengerai, se dieu l'a destinez.“

XXIVb.

873 L'emp*e*rere de France est forment aïrez
Por l'amor de Lohier qu*i* si est afinez.
Il en vint à la biere, si a le drap levés,
876 Et a veü Lohier tout mort ensanglantez,
La chervele espandüe, trestout le vis qu*a*ssez.
De la dolor qu'il a, chaï le roy pasmé,
879 „Ahi,“ dist il „Lohier, co*m* sui por vo*us* iré!
Jamez n'en avrai joie e*n* trestout mo*n* aé;
Se ne vo*us* puis vengier, petit pris ma bonté.
882 Se puis tenir Boon le *tra*ïtor prouvé,
En haut sera pendu *et* au ve*n*t encroé.“
„Sire,“ ce dist Gi. de Rossillon le ber
885 „Le duc ne vo*us* crient guerez, si fait qu*e* mausené,
Ne veut faire por vo*us*, mo*n*t [en] su*m*mez iré.“
„Voire“ ce respont Dos *et* Ay. le barbé
888 „Ce n'est mie par nos, que il a si duré,
Dureme*n*t no*us* em poisse par dieu de majesté
De c*e* qu'il a Lohier martiré *et* tüé
891 *Et* T*i*erri de V*er*dum le vassal aduré.“
„Baron,“ ce dist li rois „je sui forme*n*t iré,
5d] Or manderai mez homez de p*ar*tot mo*n* regné,
894 Sor le duc *en* irai par vive poosté,
Et se j'e*n* puis tenir, il est mort *et* finé.“
Qu*a*nt li frere l'oïrent, si ne le*n* sure*n*t gré,
897 Ains responne*n*t e*n*tre eus coiëme*n*t *et* celé:
„Par saint Deniz de France ja p*ar* nos n'iert g*rev*é!“
Li rois *et* li barons sunt arriere torné,
900 De si quez au palez ne se sunt aresté,
La desce*n*dent la bire dolent *et* abosmé.
Au descendre le cors, grant deul out demené,

Tante paume batue *et* tant cevel tiré
Et tant pelicho*n* g*r*is ru*m*pu *et* depané
Tant blïaut entallié, tant h*er*min engorlé;
Ons ne fu mez tel deul oï ni escouté.
L'e*m*perere de France p*a*r poi n'est forsené;
Dus Nay. de Beviere l'a bie*n* reconforté:
„Sire," ce dist li dus „mont avez fol pensé.
Ne demenez tel deul por l'amor damlede!
Se plus le maintenez, vo*u*s en serez blasmé.
Mez co*n*fortez vo*s* ho*m*mez, e*m*perere me[m]bré,
Et mandez vostre empire, n'i ait pl*u*s demoré!
Si iro*n* sor le duc qui tant a cruauté.
Et destrüez sa t*er*re *et* trestout son regné,
Se il ne vo*u*s amende à vostre volenté!
Et faitez v*er*s sez frerez, qu'il l'aient forjuré,
Qu*e* il ne li aïde*n*t vallant ·I· tronx paré!
Et se à lui se torne*n*t, si soient defïé,
Revoisent en lor t*er*re, dont il fure*n*t torné.
Puis alez sor le duc qui si vos a grevé!"
„Nay.," ce dist li roy „mo*n*t avez bie*n* parlé."

XXV.

L'emperere de France point ne s'aseüra,
La ou il vit sez ho*m*mez, si lez araisona.
„Baro*n*," dist l'e*m*perere „entendez à moy cha
Et duc *et* p*r*ince *et* co*n*te *et* qu*a*nt qu'il en i a!
Li dus Bos d'Aigremo*n*t maleme*n*t me mena,
Il a ocis Lohier, mez il le co*m*perra,
Et ·LX· dez autrez dont mo*n*t corocié m'a.
Savez qu'ai empensé *et* qu*e* je ferai ja:
Je manderai mez ho*m*nez par dieu qu*i* me forma
D'Anjo*u* et de Gascoigne, quant qu'i l'en trouvera,
Gascoing*s* *et* Bordelès, ja nul n'en demorra,
Et Flamens et Engleis, mo*n*t gr*a*nt ge*n*t i vendra.
Li dus Bos d'Aigremo*n*t ja ne l'endurera."
Girart de Roussillon le roy en apela
Et Doon de Nantuil *et* Ay. qu'il ama.
„Baro*n*s," dist l'emp*er*ere „ne vo*u*s celerai ja:
Cascu*n* de vos ·III· freres dan Bovo*n* forjura,

Qu*e* jamez a s'aïde à nul jor ne sera,
O moi vendrez en l'ost, que nul n'i remaindra,
942 O ·IIII·C· baro*n*s qu*e* chescu*n* i mesra."
„Sire" redist Gi. „n'en vos celerai ja:
Ja n'en forjurerai, tant co*m*ment il vivra."
945 Ne j'en" ce dist dan Do. „par dieu qui tout forma."
„Ne j'e*n*;" ce dist qu*a*ns Ay. „gr*a*nt mauvestié sera,
Se nos fallon Bovo*n* qui ta*n*t amé no*u*s a".
948 Qu*a*nt li roy l'a oÿ, forme*n*t s'e*n* aïra,
Damledieu a juré qui le mo*n*t estora,
Qu'il lor toudra lor t*er*rez *et* lez dessaisira.
951 „Sire," ce dist Gi. „si soit co*m* vo*u*s plaira!
Se vo*u*s no*u*s gu*er*roiez, malement nos e*n* va.
6a] Vostre congié queron *et* cascun s'en ira,
954 Eu païs dont fu ne, sire, qu*a*nt vo*u*s plaira".
„Alez!" dist l'e*m*p*er*ere „mez vous revendrez cha
A qu*a*nt que vo*u*s porrez, si ne demorés ja,
957 Si iro*n* sor le duc qui si grevé nous a."
„Sire," ce dist li d*u*s „ne sei c*om*ment ira;
Mez durement me poise, qu*e* rie*n*s mesfait nos a."
960 Atant p*a*rtent de cort, demoreme*n*t n'i a,
Bie*n* furent ·IIII· mile, qu*a*nt casçun desevra.

XXVI.

Li barons dep*ar*tirent, si s'en vont a ïtant.
963 Girart de Rossillon li che*val*ier vallant
S'en voit en son païs sans nul arresteme*n*t
Et Dos voist à Nantuil qui sist sur mer brui*a*nt,
966 *Et* Ay. à Dordone, ove lui si enfant,
Et cascu*n* des barons voist à son chaseme*n*t.
Li p*ro*dome s'en vont, li mal sont remanant;
969 Et ·K· les commande à dieu o[*m*]nipotent.
En Bertaigne s'en vint Psalemo*n*t li puissant,
Ric*ie*r e*n* Norma*n*die so*n* mestre chasement,
972 Galeran s'en repaire en Sessoigne la g*ra*nt.
Mez Guenelon rema*i*nst li cu*ver*t sodoiant,
Hardrois et Aloris *et* Fouqu*e*s lor parent,
975 Rohars de Morillon *et* son frere Costant
Et li felon lign*a*ge dont il avoiet tant,

Qu*e* nez puis aconter por nule riens vivant.
978 Damledieu lez c*on*funde nostre pere puissant!
Q*ua*r il vont ja entre eus tel chose porpalla*n*t
Dont la t*er*re iert troublee *et* la mesn*i*e ge*n*t
981 *Et* dont puis vint gr*a*nt mal en France la valla*n*t,
Et mai*n*t riche baro*n* en q*ue*ri mort senglant
Et mainte veuve fame s'e*n* ala dementant
984 *Et* povre orfelin p*ar* terre me*n*dïant,
Qu*i* puis ne retornerent arrié ove lor ge*n*t.
,,Bon roy," ce a dit Ganez ,,*en*tendez mo*n* sembla*n*t!
987 Je vo*us* co*n*sellerai, se je puis, loiaument,
Por quoi assemblerez vostre ost, ne vostre ge*n*t?
Mez p*re*nez tel c*on*seil qui vo*us* plaise *et* greant
990 Si vo*us* en cevissiez mo*n*t plus legierement!
Vous manderez au duc trestout p*ri*vëeme*n*t
Par ·I· de vos messagez qui soit preus *et* sacha*n*t,
993 Qu*e* vo*us* li p*ar*donez tout vostre mautalent
Et l'aseürez bie*n* de toute vostre gent
Et si li dourrez trevez, mar en ira doutant.
996 Si vienne à vos p*ar*ler sans nul arresteme*n*t!
Et puis ferez armer ·III· *mile* c*om*batant
Les blans haubers vestus, lacié l'eaume lisant.
999 Puis le faitez gaitier à ·I· trespassement!"
,,Par dieu" dist l'emp*er*ere ,,qui forma toute gent,
Guenelo*ns* beau serorge, mo*n*t par este[s] sachant,
1002 Mez ce est traïson qu*e* alez acontant,
Reprouvé me seroit à trestout mo*n* viva*n*t."
,,Non sera." ce dist Ganez *et* Gui le c*om*batant
1005 ,,So*n* anemi doit o*n* greve*r* par avenant."
,,*S*eignors," dist l'e*m*perere ,,mont p*ar* estez sacha*n*t.
Faitez ce qu*e* voudrez! Ja n'en irai doutant,
1008 Mez je n'i serai ja por nule riens vivant,
J'en aroie repreuce *et* jeu *et* mi enfant."
,,Sire," ce li dist Ganez ,,or le lessiez atant,
1011 Ne m'en p*ar*lez ja plus por dieu le roy ama*n*t!
Bie*n* e*n* vendro*n* à chief assez p*ro*ceneme*n*t."
6b] ,,Or donc" dist l'emperere ,,mo*n*t e*n* sui desira*n*t,
1014 Gra*n*t deul m'a fait li d*us* par mo*n* gre*non* f[e]rant

Et honte *et* gr*a*nt damage à moi *et* à ma ge*n*t.
Mez se dieu plest le pere le roy o*n*ipotent,
1017 Il li iert si meri, se je vif longueme*n*t,
Qu*e* tuit en pa[r]leront li petit *et* li gra*n*t."

XXVII.

Seignors, la traïson fu einsi porpallee,
1020 Que le duc mandero*n*t coiëme*n*t à celee;
Et qu*a*nt il iert venu en France la loëe,
A un destroit passage feront lor envoiee,
1023 Ou il avro*n*t lor gent fervestüe *et* armee,
Et puis si l'ociront sans nule demoree.
Tel chose ont esmeüe entr'eus *et* porpallee,
1026 *Don*t la t*er*re sera [destruite]* *et* desertee,
Ta*n*t p*ro*dome(z) *en* morro*n*t p*ar* cele destinee
Q*ui* en sero*n*t feru et de lance *et* d'espee,
1029 Tante hai*n*te brisie, tante targe trouee
Et tant haub*er*c rompu, tante sele cassee
Et tant bo*n* chev*alie*r e*n* gerro*n*t en la pree
1032 Qu*i* seront abatu sanglant goule baee,
Et tante vroie dame e*n* iert deseritee
Qu*i* sera sans seignor dolente *et* esgaree,
1035 *Et* la t*er*re e*n* iert arse, dest*rai*te *et* degastee,
Si co*m* vo*us* orrez dire en la canço*n* loëe,
Se tant voulez atendre, que la vo*us* soit contee.
1038 Li t*ra*ïtor s'en torne*n*t coiëme*n*t à celee
Et p*ri*strent ·I· message Huon de Pe*r*relee.
Un che*va*lier estoit qui fu d'autre c*on*tree;
1041 N'est pas dez t*ra*ïtors ne de la gent desvee,
Ne savoit rie*n*s de ce(*n*), mez bien li fu celee
Toute la t*ra*ïson qu'*i*l oure*n*t porpallee.
1044 Au duc Bovon l'envoie*n*t, c'est verité p*ro*vee.
Et li mes i ala sans nule demoree
Et vint à Aig*re*mont un soir à la vespree,
1047 Le duc Bovon t*ro*va qui l'ost out assemblee
Et trestoute la ge*n*t de sa t*er*re amenee;
·LX· mile. furent de ceus de [la] contree.

1026: cetuie

1050 Atant es vo*us* Huon à la ciere me*m*bree!
Il descent du ceval sur le pont à l'entree,
A so*n* escuier livre so*n* ceval *et* s'espee,
1053 Par lez degrez amo*n*te en la sale pavee,
Onqu*e* il voit le duc, si dist raiso*n* me[m]bree:
„Cil damledieu de gloire qu*i* fist ciel *et* rousee
1056 *Et* estora le mont *et* fist la te*r*re lee
Et qu*i* mist lez poissons dedens la *mer* salee,
Il saint *et* gart le duc *et* sa ge*n*t e*n*noree
1059 De p*ar* le roy de France à la barbe meslee!
Ne savez qu*e* vo*us* mande, mez ja vo*us* iert co*n*tee:
Qu*e* venez à Pariz sans nule demouree;
1062 Qu*ar* p*ar*ler veut à vo*us* à poi de g*ra*nt p*ri*vee;
Li ma*u*talens *et* l'ire vos sera p*ar*donee.
Et la France des mors toute cuite clamee,
1065 De p*ar* le roi de France vo*us* est trieve donnee,
Qu*e* jamez n'i p*er*drez vallant une desree;
Si menez de v*os* gens de la pl*us* redoutee,
1068 Vo*us* serez acordez tout sans male pensee."
Co*m*me li dus l'oï, s'a la ciere levee,
Tel p*ar*ole a oï qui forment li agree,
1071 Trestout demaintena*n*t a sa mollier mandee,
Et ele i est venue sans poi*n*t de demouree;
6c] La parole li a *et* dite *et* racontee.
1074 Qua*n*t la dame l'oï, s'est v*er*s t*er*re enclinee.
„E dieu," ce dist la dame „qui l'a si porpallee?
Se la choze povet einci estre atornee,
1077 Mont p*ar* seroie lie, ne porroie estre iree."
„Si fait," ce dist li dus „le roy la m'a mandee."

XXVIII.

Quant la p*ar*ole ente*n*t la cortoise mollier
1080 Qu*e* li mez a no*n*cie au duc Bovo*n* le fier.
So*n* seignor e*n* apele, s'en prent à aresnier:
„Sire," ce dist la dame „n'i ait poi*n*t de targ*ier*,
1083 Alez en à ·K·, mo*n*t vo*us* en voil proier
Et si le servez bie*n* *com* seignor droiturier!
La frete vo*us* pardoinst *et* le g*ra*nt enc*om*brier
1086 *Et* la mort dez barons qu*e* feïs detrenchier!"

„Dame,“ ce dist li d*us* „bie*n* fait à otroier;
Puis qu*e* vo*us* le voulez, ja n'en quit detrïer.“
Isnelement *et* tost s'en vont appar[e]llier,
Il a vestu l'auberc si a l'eaume lacié
Et a ceinte l'espee à so*n* flanc senestrier,
Ove lui su*n*t mo*n*té ·IIII·C· chevalier
Armez d'aub*er*c de heaume *et* d'escu de qu*a*rt*ie*r,
D'Aig*re*mo*n*t so*n*t p*ar*ti li vallant che*va*lier.
Amau. i ala qui tant par estoit fier,
Et Viviens remest o sa ge*n*til mollier.
A dieu s'entreco*mm*ande*n*t qui le mo*n*t doit jug*ier*.
Ne s'e*n*treverro*n*t mez dant Bos *et* sa mollier;
Qu*a*r il sera ocis p*ar* mortel enco[m]brier,
Si co*m* orrez encui co*n*ter et fabloier,
Mervellouse chanço*n* vo*us* voil ci co*mm*e*n*cier,
On[c] n'oïstez mellor, je puis bie*n* afïer,
En court de vavasor ne de rice p*ri*ncier.
Cil jongloor en chantent por la ge*n*t lose*ngier*
En harpe *et* e*n* vïele; qu*a*r ce est lor mest*ier*,
Et il ont gr*a*nt besoi*n*g de l'argent gaanier.
Mez tex s'en e*n*tremeit por so*n* cors aeisier
Qu*i* ne soit de l'estoire la monte d'un den*ier*.

XXVIIIa.

Ce fu en mois de moy e*n* cel esté p*re*mier,
Qu*e* fulliscent li bois, florisse*n*t li v*er*gier
Et ci oiselet cante*n*t por eus esbanoier,
Les uns e*n*co*n*t*re* l'autre; qu*ar* ce e*st* lor mest*ier*.
Et cez h*er*bez nouvelez flourissent eu v*ergier*,
De lor amor se pame*n*t li bacheler legier
Et cez pucellez gennez *et* vont esbanoier.
Li dus Buef d'Aigremo*n*t cc*mm*e*n*ce à chevach*er*,
Ovec lui sez baro*n*s q*ui* forme*n*t l'oure*n*t chier,
Baut *et* lié *et* joiant pe*n*sere*n*t d'esploitier.
Damledieu lez cond[u]ie qui le mont doit jug*ier*!
Quar il vont lïement à lor gr*a*nt enco[m]brier.
Tant a erré li dus il *et* si che*vali*er,
Qu'e*n* une cité noble vie*n*nent à l'anuitier.
Ilec su*n*t ostelé, si se sunt hebergier,

La nuit su*n*t bie*n* servi li nobile g*uer*rié(r),
1125 ·V· mez oure*n*t ou ·VI· qu*i* tout fure*n*t plenier,
Et vin blanc et vermeil de trestout lę pl*us* cier. —
Qu*a*nt il oure*n*t me*n*gié, lez napes [font sachier]*,
1128 Gra*n*t piece s'ezbatirent la nuit ap*rez* 'me*n*gier;
Et li d*us* se coucha, n'i out pl*us* à targier.
Q*ua*nt il fu e*n*dormi, si co*mm*e*n*ce à songier:
1131 Si li estoit avis au nobile g*ue*rrier
Qu'il eint en la sarpe*n*te en bois *gra*ns *et* plen*ier*
6d] Couchié desous ·I· arbre por son cors aeisier,
1134 La li sallent ·II· ors *et* ·I· g*ri*fon mo*n*t fier
Q*ui* trestout le vouloient devorer *et* me*n*gi*er*,
La bouele li traient par desous le braier,
1137 D'eus ne se pout rescorre li gentil ch*evalie*r,
La teste *et* tout le cors li ont fait depecier,
Et il c*ri*oit: „Baro*n*, qu*ar* me venez aidier!"
1140 Mez n'en n'i avoit nul qu*i* peüst avanc er;
Quar forme*n*t se dormoent, qu'*i*l ere*n*t travellié,
Tant qu'il l'oure*n*t ocis sans aut*re* delaier.
1143 Sa ge*n*t fu estormie et ava*n*t *et* arrier,
Mont faisoient *gra*nt [duel] por le *gra*nt destorbier,
A ·K· e*n* aloient l'emp*er*ere au vis fier,
1146 Por dire les nouveles deu ge*n*til che*valie*r.
L'emper[er]e de France se p*ri*st à (e)leecier,
Mez puis vit toute France torn*er en* carborn*ier*
1149 *Et* eglisez abatre *et* fondre maint mostier
Et vit de sanc couvrir les caus *et* le *gre*nier
Et mourir e*n* batalle maint baro*n* chevalier
1152 *Et* l'u*n* p*ar*desus l'autre *ver*ser et trebucier
Et ferir des espeez sor lez eaumez d'acier.
Gi. de Roussillo*n* son frere le plus chier
1155 Encachoit K[arlemaine] pardesous le rochier
Et ocïoit sa gent par mont *gra*nt destorbier,
Tant le cachoit à force, que le fist trebuchier,
1158 Desous lui ocïoit so*n* auf*e*rra*n*t dest*rie*r,
Mort l'eüst *et* destruit, ne fust li qu*a*ns Ogier
Qu*i* vint à la rescousse, si li balle ·I· destrier.

1127: fut sachié.

Ap*r*ez la visïon qu*e* vo*us* m'orrez noncier
S'est esvelliez li ḍus, si prist à m*er*vellier,
De Jhesu se seigna qu*i* le gart d'e*n*co[m]brier.
De ce qu'il out veü ne se sout c*on*sellier.
Au matin p*ar* son l'aube, qu*a*nt il dut esclerier,
Li dus Bos d'Aig*re*mo*n*t se p*ri*st à (a) esvellier,
Vesti soi *et* caucha *et* ala au mostier.
Q*ua*nt la messe fu dite et finé le mestier,
A dieu se co*m*manda, si s'en retorne arrier,
Sa gent a escrïé: „Or de l'ap*ar*ellier!
S'en iron à P*a*ris; trop povon deloier."
[Et*] cil ont respondu: „Bie*n* fait à otroier."

XXIX.

Li dus [Bos] d'Aigremo*n*t n'i vout plus arest*er*,
Il fist mestre les selez *et* les sommers t*r*ouss*er*,
Et sa voie se maint (!) o lui mai*n*t baceler.
Oëz de l'aventure q*ui* fait à reme[*m*]brer!
Li traïtor li ont fait la voie garder;
Qu*a*nt l'espïe a oï q*ue* il devent passer,
I[s]neleme*n*t s'e*n* torne. Dieu li puist mal do*n*ner!
As traïtors ala noncier *et* rac*on*ter:
„*Quens* Bos vient à P*a*ris qu*i* tant fait à dout*er*,
Ja est mo*n*t pre(u)s de ci; bien i povez aler,
Or le povez ocire *et* trestout decouper."
Et qu*a*nt ci l'entend*i*rent, si su*n*t coru mo*n*ter,
Il fure*n*t bie*n* ·VII·M·, si *com* oï *con*ter;
A l'e*n*tree du bois p*re*nnent à arester,
Lor cevax rechenglere*n*t, lor gent fo*n*t atorn*er*,
Ileuc sunt enbucié por la voie garder.
Dus Bos n'iert pas amé q*ui* tant fai[t]* à loër;
Ne ne se p*re*nne*n*t garde *c'on* le deüst g*re*ver,
Il ti*n*t droit so*n* chemin, si vout en bois entrer,
Li t*raï*tor lor sallent que dieu puist g*re*vent*er*.
7a] Co*m*me li dus le vit, si p*ri*st à escrïer:
„Baro*n* franc che*val*ier, or nous esteut armer,
Ja n'en escapero*n*, se voulo*n* reculer,

1171: ·K·
1189: faier

Nos su*m*mez agatiez, ja n'i porro*n* passer;
1197 *Et* c'est ma visïon, bien le puis voër cler,
Q*ue* je sonjoie à nuit, q*ua*nt je dui reposer.
L'emp*er*ere nos fait le passage garder
1200 Por l'amor de son fis que je fis afoler."
Donc couruure*n*t as armez li leg*ier* baceler,
Vestent haub*erz* *et* heaumez qu*i* relisoie*n*t cler,
1203 *Et* chaine*n*t lez espeez qu*i* relisoient cler
Et mo*n*te*n*t as cevax, por le plus tost aler,
Et ont *pris* lez espeez qui sunt d'acier tre[*m*]*p*é(r)
1206 Et pendent à lor cors lor escus paintur(i)é(r.)
Et li dus Bos monta ou il n'out q*u'a*ïrer,
L'escu prent as enarmes *et* son escu q*ua*rré
1209 *Et* broce le ceval p*ar* andui lez costés.
„E dieu" ce dist li dus „qui me feïstez nés
Et en la sainte croiz lessas ton cors pener
1212 Por garantir de paine tez amis et sauver,
Tant mar vin [je] en France au roy ·K· p*ar*ler."
Et li t*ra*ïtor crïent: „Ja n'i porrez durer,
1215 *Hui* vos co*n*vie*n*t mourir *et* à honte finir."
Fouq*ue*s de Morillon lait le cheval aler
Et a brandi la hainte o le fer d'acier cler
1218 *Et* fiert li duc Bovon sor so*n* escu boucler,
Si qu*e* li a fendu et le haub*er*c faussé,
Dureme*n*t le navra u senestre costé;
1221 Mez ne l'a deu ceval abatu ne v*er*sé.
Et li du[s] refiert lui iré *com*me sengl(i)er,
L'escu li fist deu col et fendre *et* estrouer
1224 *Et* l'aub*er*c de so*n* col derompre *et* defausser,
Par le costé senestre li fist le fer passer,
Dureme*n*t le navra, que li sanc *en* saut cler
1227 Ta*n*t co*m* hainte li dure, le fist jus en*ver*ser,
Jamez ne s'e*n* peüst à nul jor relever,
Q*ua*nt li *tra*ïtor vindrent qui font à(r)redout*er*,
1230 Bie*n* fure*n*t [il] ·VII· M. Dieu lor puist mal donn*er*!
Un soudoier de France lait le cheval aler,
Un espié q*ue* il out co*m*mancha à crouller,
1233 Le duc cuida tout plain p*ar*mi le cors navrer

Si ataint le cheval, si qu*e* mort l'a jeté;
Le ceval cheï jus qu*i* ne se pout aidier.
Qu*a*nt li duc fu à t*er*re, n'i out qu*e* aïrer,
Sa ge*n*t le secouruere*n*t qu*i* le cuide*n*t tenser,
Mez ne sunt q*ue* ·VII·C· de la mesnïe au ber,
Et cil fure*n*t ·VII·M· qu*e* dieu peust g*ra*vent*er*.
La veïssiez le jor maint ruiste cop do*nner*
Et l'u*n* mort p*ar* sun l'autre trebucier *et* verser,
De sanc *et* de cervele la t*er*re coulorer.
E vous p*ar* la batalle Berenguier de Vaucler!
Il a brandi la hainte, si tint l'escu levé
Et fiert ·I· ch*evali*er qui mont iert alosé
De la mesnïe au duc qu*i* tant out de bonté;
So*n* escu li p*er*cha, le haub*er*c a trou(v)é,
[Et] la lance li mist tres p*ar*mi le costé,
Qu*e* lui *et* le cheval a abatu en pré,
La p*er*ce fu creve[e] dez che*valier* armé,
La ge*n*t Bovon so*n*t [mort] et tout desbareté;
Qu*e* vers lez traïtors ne se pourent tenser.
7b] Li caplez a duré de si qu'à l'avesprer,
Le duc Bovon *con*vint mourir et afiner,
Fouq*ue*s *et* si pare*n*t li vont le cief couper,
L'ame s'en est alee qui n'i pout plus durer;
Damledieu nostre pere qui tout a à sau*ver*,
Puisse l'ame de lui en paradis poser!
Qu*a*r jamez à nul jor ne moura si bon ber,
Co*mm*e il fu *en* s*on* temps qu*i* fist tant à loër.

XXX·

Le dus Buez d'Aigremo*n*t out p*er*due la vie
P*ar* le co*mm*ant ·K· le roy de Saint-Denise
Et li autre s'enf[u]ient qui n'i demourent mie,
Li auqu*a*nt [i sont]* mort desous l'erbe florie;
Li *tra*ïtor s'en vont en France la garnie,
Ove eus lor c*om*paigne qu*e* damledeu maudie.
Qu*a*nt il su*n*t arouté o toute lor mesnie,
Entre si qu'*à* Paris ne s'aseürent mie

1264: issent.

1269 *Et* montent eu palez de vielle ancisourie.
Fouques de Morillon dist au roi en l'oïe
Qu*e* dus Beus d'Aig*re*mont a p*er*due la vie
1272 Et ·II·C· chevaliers qu*i* su*n*t de sa mesnie.
Et qu*a*nt ·K· l'oï, si fist ciere marrie
Por l'amor dez baronz qu*i* su*n*t de sa mesnie,
1275 Puis dist entre sez dens, qu*e* ne l'*en*tendi mie:
„D'ahait" dist li roi [·K·] „qui dorroit une alie!
Lohier mo*n* fiz ocist o l'espee forbie,
1278 Se si frere me haient, je ne lor defe*n*t mie,
Bie*n* maintendro*n*t la gu*er*re, assez avront aïe."
„Bon roy," ce dist duc Nay. „ne vo*us* esmaiez mie!
1281 Qu*a*r assez avro*n* ge*n*t en la nostre partie:
·C· mile ho*m*mez à armez de ceuz de Normandie,
Alemans *et* Tïois *et* touz ceuz de Hongrie
1284 Et Flamens et Englois unc gr*a*nt dyablie.
Mez d'oc*i*re le duc ce fu mo*n*t gr*a*nt folie,
Encor su*n*t il troiz frerez plains de ch*evaler*ie
1287 Qu*i* enterro*n*t en France p*ar* mo*n*t gr*a*nt estoutie
Et destruiront ta *ter*re *et* toute ta mesnie,
Plus dout le duc Girart que toute sa mesnie
1290 Forme*n*t le*n* poisera, de ce ne dout je mie
Et dan Dos de Nantuil, cuidez vo*us* q*ue* s'e*n* rïe
Et Aymo*n* de Dordo*n*ne à la barbe flourie?
1293 *Et* cil a(s) ·IIII· fils plains de chevalerie
Qu*i* vo*us* coreceront p*ar* de le fils Marie."
„Naymez," ce dist li roy „ne m'espuantez mie!
1296 [Car] dieu vo*us* aidera qui tient tout en ballie,
Se plest *et* à sa mere, il ne vo*us* faudra mie."
Mez or lairo*n* atant; qu*a*r ce semble folie.
1299 Deu ge*n*til duc Bovo*n* est dret qu*e* je vo*us* die,
Qu*i* en conduit le roy out perdue la vie.
Arriere à Aig*re*mo*n*t l'out porté sa mesnie,
1302 Chascu*n* de sez baro*n*s plore(nt) forme*n*t *et* crie,
Mez tant ont esploitié, qu*e* n*us* d'eus n'i det*rie*,
Qu*e* su*n*t à Aig*re*mont ·I· soir devant *com*plie.
1305 Un mez s'en va avant qui ne se terga mie
Brochant à espero*n* en dest*ri*er de Sulie;

Quant il vint à la porte, si huce haut [et]crie
1308 Que la gent de l'eens a trestoute estourmie.
Il monta lez degrez qui sunt de pierre bise
Et conta lez nouvelez en la sale voutie,
1311 Que dus Buez d'Aigremont a perdue la vie,
Et mort *et* detrencié, tel ·IIII· compainnie.
7c] La dame ot la nouvele, (mez) ele ne li plot mie,
1314 Deu mautalent qu'ele out s'est toute esvan[ou]ie,
A terre ciet pasmee, mez n'i demore mie.
Quant ele se redrecha, si fu toute esbahie.
1317 „Ahi lasse,“ dist elle „com dure departie
Deu mellor chevalier qui onques fust en vie
Qui m'a esté tolu par si grant estoutie!
1320 Certes, roy K[arlemaine] ci a grant felonnie,
Quant à tel chevalier a[s] fait perdre la vie,
Qu'en tenoit au mellor de France la garnie,
1323 Par si grant traïson *et* par si grant folie,
Encore en sera France gastee *et* desertie,
Maint fort castel brisié, mainte riche abaïe.“
1326 Au deul que ele fait et qu'ele brait *et* crie,
Est acouru Maugis son fils que diex garisse;
Quant il ot lez nouvelez, si ne li plourent mie,
1329 Ains a mené grant duel *et* grant debaterie.
Quant fu asseüré, si pense en soi meïsme
Qu'en grant duel demener n'a sens ne cortoisie,
1332 Sa mere conforta, si li commence à dire:
„Dame,“ ce dist Mau. „ne vous esmaiez mie!
Se je truis [roi] ·K· en France la garnie,
1335 Sachiez bien vraiëment, je li toudrai la vie!“

XXXI.

„**B**eau fils,“ ce dist la mere „mont sui en grant effroi
De vostre gentil pere qui est mort à beslei,
1338 Mont sommez esbahi de sa mort, par ma foy.
Callez l'a fait ocire belement à recoi
Par mont grant traïson que bien le croi *et* soy.
1341 Dez eci en avant seron mostré au doy.“

1344: *Et*.

,,Dame," ce dist Mau. ,,par le cors saint Elai,
Eci ne remandroie por cartre ne por blay,
1344 [Que]* je n'alle à P*a*ris por enq*uer*re et savoir
Qu*i* m'a mo*n* pere ocis dont j'ei le cuer mont noir.
En mal en est entré le roi, si c*om* je croi,
1347 Sa t*er*re destruirai *et* metrai à besloi
Et ocirai sez ho*m*mez qu*i* m'o*n*t mis e*n* effroi,
La t*er*re *et* sez casteax *et* sez citez ardroi.
1350 J'ei maint rice baro*n* *et* maint rice *com*roi
Et parens *et* amis qui ve*n*dront ave moi,
Et m'aideront [tres] bien à gu*er*roier le roy.
1353 Li ·IIII· fis Aymo*n* sunt de mo*n*t gr*a*nt pover,
Mez cousins su*n*t g*er*main, mez trop su*n*t loi*n*g de moi,
Si su*n*t preus *et* hardi por c*om*batre en tornoi.
1356 Qu*a*nt il orront nouvelez de ·K· li fort roy,
Q'il a ocis lor oncle à mort et à besloi,
Volentiers m'aideront à g*uer*roier le roy;
1359 Qu*a*r il ne tie*n*nent mez de lui ne ce ne quoy;
Mon pere ve*n*gero*n*[t], ja por lui n'en lairai."

XXXII.

,,Ne vous esmaiez mie, dame!" ce dist Mau.
1362 ,,Se je puis trouver ·K· e*n* trestout le païs,
Ne home deu lignage, p*a*r foi le vo*u*s plevis,
Je vengerai mon pere, ains qu'il en soit fornis.
1365 En mon lignage a mo*n*t de che*vali*er hardis
Et pers *et* dus et *con*tez *et* vavasors de pris
Qu*i* ont bo*n*ne mesnïe *et* bons serjants de pris,
1368 Escus *et* bo*n*nez armez *et* bons cevax eslis,
Si nous aidero*n*t bie*n* v*er*s ·K· o cler vis."
,,Beau fils," ce dist la dame ,,vo*u*s ditez, qu*e* ge*n*tis.
1371 En ·I· sarq*ue*u de marbre soit vostre pere mis!"
Le cors ont atorné cil che*vali*er de pris,
7d] Ricement l'enbasmere*n*t, mo*n*t s'en sunt entremis
1374 Et l'ont enseveli en ·I· drap de Saint-Lis,
Cil prouvaire canterent matines *et* midis
Et vellez *et* vegillez par l'ame deu m*a*rcis;
1377 Sez menuez gens plorent q*u*i su*n*t o cors assis.
Qu*a*nt li service fu finez *et* acomplis,

Le cors ont enfoui(s), mont i out brais *et* cris;
1380 Mez le duel ont lessié, q*ua*nt il fu enfouis.
Seignors, en ceu t*er*mine qu*e* li dus fu ocis,
Fu la nouvele oïe p*ar* trestout le païs
1383 Qu*e* Bovo*n* d'Aig*re*mont avest esté ocis
Et si homme ove lui qui tous fure*n*t soup*ri*s
En conduit K[arlemaine] le bon roy de P*a*ris.
1386 Mont en furent dolent tuit si carnel amis
Et dïent. q*ue* li plais n'en ira pas einci,
Mont menacent ·K· lui pr*i*nce *et* li m*ar*cis,
1389 Lor leitre font escrire *et* porter briés escris
Et mandent sodoiers *et* che*vali*ers de p*ri*s
Et murent à ·K· gr*a*nt guerre *et* gr*a*ns estris
1392 Por la mort deu baron qui fut tant posteïs,
Dont maint bo*n* che*vali*er fu puis clamé cetis,
Et mainte bone dame en chaï e*n* bas pris.
1395 Tant g*uer*roiere*n*t ·K· lez ·III· frerez hardis,
Qu'il ont [mont] desco*n*fit l'emperëor ge*n*tis,
A demïe lovee l'ont cachié de Paris,
1398 Mez puis s'entr(e)acorderent, si co*m*me je deviz.
Q*ua*nt la te*r*re fu arse[e] *et* destruis li païs
Et li gentil li*n*gnage d'anbedeus p*er*s ocis,
1402 Tuit fure*n*t acordé for ·V·, ce m'est avis,
Li ·IIII· fils Aymo*n* *et* lor cousin Maugis,
Il estoient adonc buceler et mescin,
1404 ·K· les adouba l'emp*er*ere au fier vis
Et dona bonez armez et bo*n*s cevax de p*ri*s.
Mez miex venist au roi qu*e* lez eüst ocis;
1407 Qu*e* p*ar* eus fu il p*ui*s de gu*er*re si aquis
Et p*er*di maint vassal deu regne sai*n*t Denis,
Si c*om*me orrez encu, se je sui bien oïs.
1410 Ce fu à pentecoste ·I· bon jor segnoris,
Qu*e* li buisson fuillisse*n*t *et* li pré su*n*t flouris,
Qu*e* li roussinol cante, la mauvis autresi,
1413 Qu*e* ·K· tint sa cort en la sale à P*a*ris.
Il ne remainst haut ho*m*me de ci qu'à Mont-Cenis,
Duc ne p*r*ince ne c*on*te ne baro*n* ne m*ar*cis,
1416 Evesqu*e* n'arcevesqu*e* ne abbé autresi

Qu*i* ne fussent venus à la court à P*a*ris
Par le c*om*ma*n*t ·K· l'e*mper*ere au fier vis.
Bie*n* i out ·XIII· rois de qui il fu servis,
Dus (N)Aymez de Dordone il vi*n*t ovec sez fiz,
A*alar*t *et* Gui. *et* Ric*ier* le petis
Et Re. le vallant *et* Mau. sez cousins,
Mont fure*n*t bie*n* servi li che*vali*er de p*ri*s,
Lor p*ar*entés i fu qu*i* fu mo*n*t posteïs,
Tuit su*n*t c*on*tes *et* dus *et* che*vali*er de p*ri*s,
Ancui sera li ples e*n* g*ra*nt mal rev*er*tis,
Se damledieu n'en pense le roi de p*ar*adis.
Mar i(l) fu li dus Buef en tr*a*ïson ocis;
·K· li e*mper*eres en iert à raison mis;
La mort Bovo*n* son p*er*e demandera Mau.
Et Re. son cousin qu*i* fu preus *et* hardis.

XXXIII.

A P*a*ris e*n* la sale fu g*ra*nt l'asemblement
8a] Dez c*on*tez *et* dez dus qui tiene*n*t chaseme*n*t.
„Baronz," dist l'emp*er*ere „ore oëz mo*n* tale*n*t!
Mai*n*t roi, mai*n*t duc, mai*n*t co*n*te ai *en* mo*n* caseme*n*t
Qu*i* volentiers me serve*n*t *et* debo*n*nereme*n*t;
De touz mez anemis ai p*ri*s le ve*n*geme*n*t,
Maint baro*n* ai co*n*qu*i*s do*n*t tie*n*g le chaseme*n*t,
Qu*i* c*on*tre moy estoient o lor efforceme*n*t.
Il n'a ne duc ne c*on*te de si *qu*(*e*)' e*n* orïent,
Se il me fessoit g*ue*rre, n'en feïsse dolent."
„Sire," ce dist Re. „or oëz mo*n* se*m*blant!
As uns en avient bien, as autrez maleme*n*t,
Mez se il vo*us* agree, si me ditez itant:
Porquoi mandez vostre ho*m*me e*n* vos co*n*duïeme*n*t?
Puis le faitez ocire à vostre agaiteme*n*t,
Co*m* feïstez Bovo*n* mo*n* oncle le vallant.
S'un autre l'eüst fait, ce fust t*ra*ïson g*ra*nt.
Acordé sunt à vous tuit li mellor p*ar*ent,
A moy n'i a mez frerez ne fu fait palleme*n*t,
N'i *Am*au[gis] son fils qu*i* ci est en p*re*sent,
Qu*i* mo*n*t est *c*ourajeus *et* hardi[s] *et* puissant.
Emp*er*ere de France, le droit vo*us* e*n* demant

P*ar* le foi que je doi au baro*n* sei*n*t Clement.
Se ne nous faitez droit tout à v*ost*re talent,
Anciez qu*e* nos murron, nos vo*us* fero*n* dolent."
Q*ua*nt ·K· l'e*n*tendi, ne le*n* fu à noient,
„Tais tai," fait il „garcho*n*! Fol´es *et* no*n* sachent.
A tai n'i a tez frerez n'e*n* te*n*droi palleme*n*t,
Tantost te ferai pendre *et* encr*o*ër au vent,
Ja por ho*m*me qui vive n'en avras tensement.
Je te fis che*va*lier voiant toute ma ge*n*t
Et donnai bones armez *et* riche garneme*n*t
Et chevax *et* hernois trestout à mon talent
Et à tretous tez frerez refis je enseme*n*t,
La deveniz mez ho*m*mez, ce sure*n*t li auq*ua*nt,
De la mort de ton oncle me vas acasonnant
Qu*i* m'out ocis mo*n* fils Lohi*er* le combatant,
Dont ja jor de ma vïe n'avrai le cuer joiant."
„Sire," ce dist Re. „ci a desavenant,
Mez je l'ame*n*deray, se je vif longueme*n*t."
Qu*a*nt li rois a oï qui le va menachant,
Il hauce son gant destre, l'en feri mai*n*tenant,
Ci qu*e* li sanc vermel à la t*er*re e*n* descent.
„Ostois moy" dist li roy „ceu g*a*rcho*n* mesdisant!"

XXXIV.

L'emp*e*rere de France feri Re. einci
De son gant sor le nez, si co*m*me avez oï.
Et li duc *et* li c*o*nte en sunt tuit esbahi,
Et Aymez de Dordone en fu forme*n*t m*a*rri;
Q*uar* p*ar*. ·I· sol petit qu*e* de so*n* sens n'issi
Mez atant es remez la damledeu m*er*ci
Jusqu'*à* ·I· autre jor qu*e* ·K· li flori
[Sist]* me*n*gier a(s) disner, mo*n*t i fu bie*n* servi,
Gr*a*nt joie ont demenee eu palez segnori:
Li uns vont bouhorder sor lez chevax de p*ri*s
Et li autrez plusor sunt as essez assis,
La avoit K[arlemaine] un nevou de g*ra*nt p*ri*s,
Bertelet avoit no*n*, mont fut preus *et* hardis.
Entre lui *et* Re. oure*n*t ·I· geu basti;

1483: sut.

Ce fu li felon geu qu*i* a mal reverti.
1491 Tant ont joué e*n*se*m*ble li franc baro*n* hardi.
Q*ue* il se corochierent mo*n*t dureme*n*t andui.
8b] Berthelet pre*n*t Re., de so*n* poing le feri,
1494 „Fils à putain traïtre" le clama, si me*n*ti.
Re. le fils Aymo*n* a l'eschiq*ue*r saisi,
Contremo*n*t l'a levé, Barthelai en feri,
1497 Entresi qu'*a*u vïaire trestout le porfendi,
La chervele en espant *et* li sanc autresi.
Et cil chaï [à terre] qui out son temps feni,
1500 L'ame p*ar*ti deu cors, si ont levé le cri.
Et qu*a*nt Re. le voit, si fu mo*n*t effreï,
Et li autre baro*n* e*n* sunt tuit esbahi.
1503 Li emp*er*eres ·K· est en estaut salli
De faudestuel à or dont il estoit assis,
En haut s'est escrïé, si que tuit l'ont oÿ:
1506 „Barons, p*re*nez le moy por dieu q*ui* ne menti!
Pendu sera ou ars, loiänment le vous di,
Mon nevou m'a ocis do*n*t mo*n*t sui ag*re*vu."
1509 „Par foy" si frere dïent „vous i avez menti,
Nous aidero*n* Re. Ce sachiez, vous de fi!"
Ceu jor out en la sale ·I· si fier plait basti
1512 Do*n*t maint bo*n* che*valie*r furent ilec feni
Et maint bo*n* che*val*ier qui estoient hardi.
Ric*ier* a trait l'espee, Loëis en feri
1515 [C'est uns]* dez fils ·K· — que tout le porfendi.
Q*ua*nt li roy l'a oÿ, si fust mont adoli.

XXXV. [V79]

Donc fu fort la batalle e*n* la te*r*re hautene.
1518 En haut s'est esc*r*ïé li fort roy ·K·:
„Baro*n*s, prenez le moi por l'amor souveraine!
La mort de mo*n* chier fils lor sera ja pecaine,"
1521 Mez li pare*n*t Re. l'i souffreront à paine,
Maint chevol i ont trait *et* p*ar*tie mainte entrie*n*gne;
Fort fu Re. d'amis *et* de gent souveraine.
1524 Qu*a*nt Re. out tenchié au fort roy ·K·,
Assez i out de ceus qui souffrirent g*ra*nt pene.

1515: ***Et.***

Si frere s'en fuïrent p*ar*mi une campaigne
Et Mau. ovec eus qui puis e*n* out gr*an*t pene. [V2686
Re. out ·I· cheval, il n'out mellor en regne, [2687
B. avoit à no*n*, n'out tel e*n* Alemaigne. [2688
Li frans hons l'acheta vers lez pors de B*er*taigne [2689-
A ·I· povre vilain qui l'amena d'Espaigne, 2690
Bien porte ·III· vassaus li lonc de la semaine, [2691
Ja por courre ·III· jors ne chang*er*a alaine. [2692
Ains mes voïstez beste qui tant p*ar* fu c*er*taine; [2693
Et cil qui le cevauce ne redoute montaigne, [2694
Ne crient l'e*m*perëor valla*n*t une castaigne, [2695
Il trespasse lez t*er*res *et* la plaine Champaigne. [2696
Chascun dez ·IIII· frerez le suen cheval en maine; [2698
Mez li Gui. rescrut au puier la montaigne. [2699
Et ·K· les enchauce le t*ra*vers d'une plaine, [2700
O lui a dus *et* co*n*tez, n'i a nul qu*i* s'en faigne, [2701
Chascun d'eus en sa main[*i*]out drecié l'ensaigne [2702
Et escrïent ·Re· plus enflés qu*e* irengne: [2703
„Ja ne l'endurerez par lez sains de B*re*taigne.“ [2704
Devant chevauce Huguez cil qu*i* tenait le Maine [2705—7
Hui mez ne remaindra, le quil qu*i* soit, n'en plaigne;
Qu*ar* Re. li trestorne qu*i* fist ciere g*ri*faingne,
S'en fiert si en l'escu, qu'il li p*er*ce l'estraigne. [2708
Ains haub*er*s n'en gari, tant fust de bo*n*ne ouv*ra*[*i*]gne,
Et lui *et* le cheval trebuche en la gaaigne,
Mez il ne l'ocist mie, ce est chose certaine. [2710—11
Qu*e* iroie acontant de chescu*n* la provance?
8c Aa. *et* Gui. *et* Ric[hardet] li mendre [2712, 13 u. 15
Et Mau. lor cousin furent p*ri*s tous e*n*semble.
Et Re. s'en fouï sor le dest*ri*er d'Espaigne, [2716
Ne cremoit lor enchaus le p*ri*s d'une castaigne. [1717

XXXVI. [V 80]

Pris furent lor ·III· frerez *et* ovec eus Mau., [2718
·K· li emp*er*ere en fu mont esjoïs, [2719
Il jure damledeu le roy de paradis [2720
Qu*e* il seront pendus, anciez qu'il soit midis. [2721
„Sire,“ ce dist duc (N)Ay. „dont seroie ho*n*nis. [2722
Qu*i* le vo*us* souffrera, de dieu soit il ho*n*nis! [2723

Avant en verrïés ·X·M· homes honnis (*et* ocis)." [2726
Qu*a*nt l'emp*er*ere l'ot, si fu mont agramis [2728
Et dist à soi meïsme: „Co*m* je sui entrepris! [2729
Ne puis faire justise de mez maus anemis; [2730
Aymez, tu ez mez homez et jurés et plevis, [2731
Ti enfant [ont] le mien *et* Berthelai ocis [2732
Le fils de ma seror, [ma seror]* Bïatrix, [2733
Certez, mont sui dolens de mo*n* fils Loëis.
Or seront ti enfant dedens ma p*ri*son mis
En buïes *et* en fers, en mar chartre laïs*,
Ilec lez me*n*jeront culuevrez *et* horfis*, [2747—50
Et crapons *et* lesardez lor sucheront le vis,
Plus est püans la chartre que je ne te deviz,
Ja ne lor ont donné ne char ne pain ne vins,
Fors qu'en ·III· jors avront dui *et* dui ·I· pai*n* bis,
[Et] tant i gemieront, par foi le vo*u*s plevis,
Q*u*e tout seront enflé de fain *et* entrepris."
„Sire," ce dist duc Naymez „tant sui je plus m*a*rris, [2753
Miex voil je, qu'ens ui murrent, qu'*à* fourchez fusse*n*t miz." [2754-56

XXXVII. [V 81]

„Sire," ce dist li d*u*s au rice roy ·K· [2757ff.
Mo*n*[t] estez couroc iez, c*er*tez, bie*n* le savon;
Mez enfans voulez meitre dedens vost*re* p*ri*son
Et ditez qu'il morront à g*ra*nt chetivesson,
Et Mau. mo*n* neveu le fils Bos d'Aigremo*n*t.
Tu oceïs son pere p*ar* mortel tr*a*ïson,
Et por icel agait *et* por cele achaison [2770
Ocist Re. mon [filz]* Berthelai le baron. [2771
Dan roy, se il vous plest, nos le repleviron [2772
Entre moy et Gir. *et* le co*n*te Doon [2773
Q*u*e tout à vostre esgart le vous amenderon: [2776
Por la mort de ton fils au sepuc*re* en iro*n*, [2777
Et vos dorrai ma t*er*re, emp*er*ere ·K·" [2778

1569: *et* ma suer.
1572: vergl. 1754.
1573: s. Godefroy: orfiz?
1589: pere.

„Et je.“ ce dist Girart il *et* li qu*a*ns Doon [2779
1596 „Sire drois emperere, ta m*er*ci requeron [2780
Por l'amor de ton fils qu'o*u*t mort li fils Aymon, [2781
·IIII· abeïez richez por lui estoreron, [2782
1599 Li monst*ie*r en seront trestuit couvert de plon.
En chascu*n* ait ·C· mo*i*ngnez *et* re*n*te g*ra*nt foiso*n*! [2783
Por l'ame de ton fils chescu*n* jor prïeront; [2784
1602 *Et* por la Bertelai que dieu face p*ar*don,
Mi p*ar*tiro*n* nos t*er*rez trestout par devision [2785
A faire vos vouler, emperere ·K·.“ [2786
1605 *Et* qu*a*nt ·K· l'oï, si fronça le me*n*ton [2787
Et rouille des eüs *et* garde co*n*tremo*n*t
Et a fait g*ra*nt senblant *et* chiere de felon
1608 *Et* jure damledeu qui estora le mont, [2788
Qu*e* il n'a en sa t*er*re ne prince ne baron [2789
Qu*i*, se plus en palloit de cete acordoison, [2790
1611 Qu*e* il ne face pendre comme autre larron. [2791
„Sire,“ ce dist li dus „*et* nos nos e*n* tairon, [2792
8d] La vostre force, sire, to*u*s temps esgarderon, [2793
1614 Se vos nos faitez tort, si le nos soffreron.“ [2794

XXXVIII. [V 82]

„**B**aron,“ dist l'emp*er*ere „mo*n*t me puis couroch*ier* [2796
Des fils au v[i]el Aymo*n*t qu*i* me funt enco*m*brier, [2797
1617 Qu*i* m'ont ocis mo*n* fils *et* mo*n* neveu pl*u*s chier.“ [2798—2800
Voez le la enfoui[r] desous ·I· olivier!
Se je n'e*n* ai ve*n*jance, ne me p*ri*s ·I· den*ier*.“ [2801
1620 „Sire,“ ce li a dit dus Nay. de Bavier [2802
„Por amor dieu de gloire qu*i* tout a à jug*ier*, [2803
Metez lez fiz Aymez e*n* ·I· destreit chelier, [2804
1623 Si aient poi à boire *et* petit à me*ngier*,
Ains que vos lez pendez, frans emp*er*ere ch*ier*, [2805
Et puis facez lez mors mont bie*n* aparelier! [2806
1626 Ne povez esg*ar*der, tant est g*ra*nt l'encc[*m*] brier, [2807
Puis faitez à Aymo*n* jurer *et* fïanchier, [2808
Qu*e* n'aidera sez fis la monte d'un denier, [2809
1629 Ne lor dorra castel, ne tor por g*uer*roier! [2810

Ice vo*us* jureront baro*n* *et* chev*al*ier."
,,Por dieu" dist l'emp*er*ere ,,ja refuser n'en quier." [2811
Son chart*rier* en apele, qui out a no*n* Richier: [2812
,,Amis, alez la chartre mo*n*t tost destorelier, [2813
Mes anemis mortex i faitez trebuchier!" [2814
Et cil a respondu: ,,N'à refuser vo*us* quier." [2815
Aa. *et* Gui. i a tost fait lanchier [2817—19
Et Ri. enseme*n*t *et* Amaugis le fier.
,,*Et* dieu" dist Aalart ,,beau pere droiturier, [2820
Jamez ne rev*er*ron Renaut le bon gu*er*rier, [2821
Mourir nos conv[i]endra de fain *et* d'e*nco*[*m*]brier, [2823
Jamez n'avron aïde de nostre pere chier; [2825
Qu'il est home ·K·, ne l'ose corochier.
Et se il nos aidoit, mo*n*t le *com*perret chier."
·Aa· li gentil c*omm*en*c*e à lermoier [2828
Et ·Ri· ensement et ·Gui· au vis fier. [2829
Onq*ue*s dieu ne fist ho*m*me, s'i lez oïst grouchier, [2830
Q*ue* n'e*n* eüst au cuer dolor *et* en*com*brier. [2831
Mez Mau. n'en fu mie la monte d'un den*ier*; [2832
Qu*ar* mo*n*t bie*n* s'en ist*ra*, qu*a*nt ve*n*dra l'anuitier. [2833
,,Baro*n*," ce dist Mau. ,,mo*n* cousin estez chier, [2835
V*ous* estez (mo*n* cousin) filz Aymo*n* mo*n* oncle le (bo*n*) g*ue*ri*er* [2836
Et je sui vos cousin, ce ne doi ge noier, [2837
Li uns de nos doit l'autre et tenser et aidier [2838
Et garantir, s'i puet, de mort et d'e*n*c*om*brier. [2839
Se vo*us* ·III· qui ci estez me voulez fianchier [2840
Que maintendrez la g*ue*re au fer *et* à l'achier, [2841
Se nos poon ocire ·K· o le vis fier [2842
Et li quero*n* p*ar*tout son mortel enc*om*brier, [2843
D'ici vo*us* get*er*ai, qui qu'il doie anu[i]er." [2844
Qu*a*nt Aa. le voit, n'i vout plus atarg*ier*. [2845
,,Ahi cousin Mau. filz de bon che*val*ier, [2847
Se vo*us* ice nous faitez, qu*e* vo*us* o*i* prononcier. [2848
Toutez vos volentez ferïo*n* sans dang*ier*." [2850
,,Baro*n*," ce dist Mau. ,,lessiez le gramoier! [2851
Ains demai*n* e*n* istro*n*, se je puis esploit*ier*. [2852

Encor ne me conoist ·K· o [le] vis fier; [2853
Anciez que je m'e*n* p*ar*te, le co*m*per*r*a il chier.“ [2854

XXXIX. [V 83]

1669 „ Seignors,“ ce dist Mau. „envers moi e*n*te*n*dez! [2855
Je vos deliveroi, se croire me voulez, [2856
Tout maugré [roy] ·K· l'e*m*pereor desvé [2857
1671 Qu*i* fist murtrir mo*n* pere dont je sui mo*n*t iré. [2858
Mez je le vengerai, se dieu l'a destiné. [2860
9a] Ja ne [li] iert mestier ne castel ne cité, [2861
1674 Que n'e*n* p*re*ngne la teste, ja n'iert si bien gabé.“ [2862
Qu*a*nt Aa. l'oÿ, s'e*n* a ·I· ris geté, [2863
Et Ri. *et* Gui. se sunt ris *et* babé. [2864
1677 „*Et* dieu“ dist l'un à l'autre „bie*n* su*m*mez assené, [2866
Bie*n* le nos a t*ra*mis p*ar* la soue bonté.“
Donc fure*n*t asseür li vassal aduré [2867
1680 Làdedens e*n* la chartre ou il su*n*t acerté. [2868
Et ·K· l'emper[er]e fu forment aïré [2869
Por l'amor son nevou, que il vit si torné, [2870
1683 Il e*n* vint à la biere, s'a le paile levé, [2871
Vit son fils Loëis qui est eschervelé, [2872 u. 2873
Tel deul en a li rois, a poi n'est forsené. [2874
1686 „Biaus niez,“ dist l'emp*er*ere „por vos sui mo*n*t iré [2875
Et, beau fils Loëis, tant p*ar* sui adoulé.
Qu*i* einci vo*us* a mort ocis et decoupé, [2876 + 77
1689 Dieu le peust maleir le roy de majesté!
En ma charte p*ar*funde e*n* a[i] ·IIII· jeté, [2879
Que jamez n'e*n* istront en trestout lor aé.“ [2880
1692 Mez ·K· ne soit mie qu'il a emprisoné [2881
Un des plus fors larrons qui soit de mere né; [2882
Qu*a*r se il le seüst, tost l'eüst afolé. [2883
1695 Ains le jor s'en istront; q*uar* bie*n* l'ont enpensé. [2886
·K· li emp*er*ere s'est forment doloré. [2888
Il tire sez cheveus *et* a forment ploré, [2889
1698 Dus Nay. de Baviere l'a mont reconforté. [2890
„Sire,“ ce dist li dus „mont avez fol pensé. [2891
Lessiez ester le deul por l'amisté de dé!“ [2892
1701 „Volentiers,“ dist li roy „qu*a*nt le m'avez loe.“ [2893
Adonc fist [il] lez mors richeme*n*t co*n*reer [2894

Et lez fist en medens (!) enoindre *et* enbasmer,
1704 Assez i out le jor lermoié *et* plouré [2898
Por l'amor dez barons qui tant ont de bonté; [2899
Au moustier Nostre — Dame la furent enterré. [2900
1707 *Et* quant il ourent fait, si se sunt retorné, [2902
De si qu'e[n]z eu palez ne se sunt arresté. [2903
·K· li empereres s'est en haut escrïé: [2904
1710 „Barons," dist ·K[ll'm]· „mervellez sui iré [2905
Dez ·IIII· fils Ay. qui m'ont si avilé, [2906
Qui mon filz m'ont ocis, mon neveu afolé, [2907
1713 Re. s'en est fuï sur Baart l'abrivé, [2909
Jamez n'en ballerai, quant il m'est escapé. [2910
Mez je ai sez ·III· frerez mont bien e[m]prisonné, [2911-13
1716 Demain seront pendus *et* au vent encroué, [2914
Ja por home vivant ne sera destorné." [2915
Mez ·K· ne soit mïe de Mau. le faé, [2916—19
1719 Qui l'avra en poi d'eure si forment enchanté,
Que il s'en istra hors tout à sa volenté;
Il ne doute castel, ne mur, tant soit fermé; [2920
1722 Mez ains n'embla vilain ·I· denier monnoié, [2922
·K· fera dolent ains le soleil levé, [2923
Si avra bons chevax tout à sa volenté [2927
1725 Sur quoy pourront monter li chevalier loé. [2928
Mez ·K· l'empererez ne s'est mïe oublïé, [2930
·X· chevaliers apele du mex de son barné, [2931
1728 ·K· lor commanda, que il soient armé, [2932
Si garderont la chartre, tant qu'il soit ajorné, [2933
Que cil n'en issent hors qui si l'ont aïré. [2934
1731 Tantost s'armerent cil, comme il out commandé, [2935-38
Et viennent à la chartre, si en ont l'us fermé.
9b] Quant Mau. lez oÿ, s'en a ·I· ris geté, [2939
1734 De la ou il estoit lez a areisonné: [2840
„Baron," ce dist Mau. „à moy en entendez! [2941
Que dit li empereres de nous por amor dé? [2942
1737 Se il en avra ja n'i avra ja (ne) pitié?" [2943
„Nenil," ce dïent cil „mal i avez pensé; [2944
Quar le matin serez à grant torment livré, [2945
1740 Demain serez pendu *et* au vent encroué." [2946

Et respondi Mau.: „Tout est en damledé.“ [2947
Quant Aa. l’entent, de poor a tremblé, [2953
1743 Mau. le reconforte le bon lerre prouvé: [2954
„Taisiez,“ ce dist Mau. „n’i ait ja dementé, [2955
Ains le jor istron nos de Paris la cité.“ [2956
1746 De si qu’à mienuit ont cil lëens esté [2957
Et Mau: li vallans ne s’i est aresté, [VTir.85
Son charne commencha, li gojon sunt froé [3002
1749 *Et* [li] charchant deu col sunt en piece volé, [3010
Lor mains sunt deslïez, tuit furent delivré. [3011
Mau. en vint amont par ·I· marbrin degré, [3013
1752 Parmi l’uis de la chartre a ·I· soufle jeté, [3014
Que cil qui sunt dehors, furent tuit enchanté. [3015
Li hus de la chartre ovre, si est laïs* volé,
1755 *Et* lez gardez dehors sunt avant encliné,
Ne deïssent ·I· mot por Paris la cité. [3016
Lez contez a Mau. erranment apelé: [3017
1758 „Barons, iessiez vos en en non de damledé! [3018
Si osteron as gaitez lez blanz haubers saffré, [3019-20
Et puis seront aval en la chartre jeté,
1761 Ilec gaiteront [il], tant qu’il soit ajorné.“
Et cil ont respondu: „Vous avez bien parlé.“ [3021
Dez dos lor ont ostez lez haubers *et* saché, [3022-23
1764 Tout contreval la chartre [ont] lez mis si souef, [3024
Qu’il s’en falli petit, qu’il n’ont lez cuerz crevés, [3025
Et chascun dez barons a l’auberc endossé [3026
1767 *Et* a ceinte l’espee au senestre costé. [3028
Puis montent es chevax qui erent apresté, [2039—41
Mervellousse aleüre s’en sunt d’ilec torné.
1770 *Et* lez gaitez lez virent qui vont par la cité. [3042
„Qui estez vous“ font il „qui à tel eure errez?“ [3043
„Seignors,“ ce dist Mau. „vous le savrez assez, [3044
1773 Hommes summez ·K· le fort roy couronné, [3045
Si gaitonmez la vile por Re. l’aduré, [3046
Qu’il ne viengne à sez frerez qui sunt enprisonné(r), [3047
1776 Qu’on pendra le matin; quer le roy l’a juré.“ [3048

1754: vergl. 1572.

Qu*a*nt lez gaitez l'oïrent, sez co*m*mandent à de. [3049
Et cil s'en passent outre, n'i ont pas aresté. [3050
1779 Mez quel[e] aventure Jhesu li a donné? [3052
A leissir du guichet ont Re. encontré, [3053
'Ou il gaitout lez portez sor Baart l'abrivé, [8045
1782 A sez frerez aidast volentiers *et* de gré. [3055
Q*u*ant Mau. l'a veü et Aa l'aisné, [3056
„Qu*i* estez vo*us*, vassax?" dist Mau. [et] l'esné [3059
1785 Qu*a*nt Re. lez oÿ, sez reconnut assez [3060
„Barons," ce dist li q*ua*ns „dieu en soit aouré, [3061
Q*ua*nt des mains roi ·K· vo*us* vöi si delivré!" [3062
1788 „Par amor dieu," dist il „co*m*me estez eschapez?" [3063
„Par Mau. nos cousinz qui tant devoit amer, [3064
A nuit à mienuit nos e*n* a amené [3065
1791 *Et* cil qu*i* no*us* gaitoient en la p*ri*son geté, [3066
Lor armez avon p*ri*s[es], lor chevax enselé." [3067
9c] „Mau." ce dist Re. „dieu vo*us* en sace gré! [3068
1794 Or mez n'avon nos garde deu bo*n* roy coroné, [3069
Alon à nostre m*er*e qui tant nos a amé [3073
Et ci(l) li co*n*terc*n*, cc*m*ment avon ouvré. [3074
1797 Ja cuit qu*e* nostre pere nos a ja forjuré,
Et se ·K· l'ocist, nos su*m*mez avilé."
Donc chevauchent le conte baut *et* assëuré;
1800 Tant ont p*ar* lor jorneez esploitié et esré,
Qu*e* vindrent à Dordone la mirable cité
Et trouverent lor m*er*e au ge*n*t cors e*n*nouré.
1803 Q*u*ant el vit sez enfans, s'a de pitié ploré:
„Enfant, ou est vos pere? Ne me soit pas celé!"
„Dame, il est à Paris" dist Re. „e[n] non dé.
1806 Par mal su*m*mez de cor[t] p*ar*ti *et* dessevré,
J'ai ocis Bertelai *et* tout escervelé
Et Ri. Loëis le filz le roy ainsné
1809 Por l'amour de mo*n* oncle dont j'ei le cuer enflé.
·K· li roy m'eüst le chief deu bu sevré;
Mez mi riche pare*n*t n'e*n* poure*n*t endurer,
1812 Maint poi*n*g i out deu cors *et* mai*n*t cevel tiré,
Ains qu*e* je peüsse estre de lor mains eschaper.
Et mi ·III· frerez furent e*n* la prison geté;

Mez Mau. mez cousins, qu*e* vo*us* ici veëz,
La nuit après me*ngier* lez en a il getez,
Dieu merci *et* sa mere, s'en su*m*mez eschapez."

XXXX.

La dame oÿ sez filz, si c*om*mence à plourer.
„Lasse," dist Erm*engar*t „ou porrei je aler?
Or vesrez vostre pere ocire *et* decouper."
„Dame," ce dist Re. „tout ce lessiez ester!
Q*ua*r se ·K· nos vout de la t*er*re grever,
Nous l'atendro*n* vers lui, ce ne fait adout*er*."
„Enfant," ce dist la dame „n'i porrïez durer,
Il n'a baro*n* en France qui vo*us* osast tenser,
Ne qui vos puist castel ne fermeté livrer,
Qu*e* ·K· n'en feïst as fourcez encrouer."
„Dame," ce dist Re. „tout ce lezsiez ester,
Faitez ap*ar*ellier! Qu'il est temps de disner,
Aprez disner doit on de tel choze parler.

XXXXI. [V 87]

Or sont li frere assis sus eu palez listé;
Qu*a*r d'eus vo*us* lairai ci, qu*e* ci l'ai enpensé,
De ·K· vo*us* dirai, co*m*me*n*t il a ouvré:
Au mati*n* p*ar* son l'aube s'est cauchié et levé,
Sez priso*n*niers demande, qu'il soient amené.
De si qu*e* à la chartre en sunt li mez alé,
Et cil qui le vont q*uer*re treuve*n*t l'uis deff*er*mé,
Ne sevent ou il sunt, n'e*n* i ont nul trouvé,
Tost *et* isnelement le vont au roy c*on*ter.
Et q*ua*nt le roy l'oÿ, prinst soi à demander:
„E dieu," ce dist li roy „co*m*me or puis forsener,
Ne sei, qui a ce fait. Dieu le puist g*ra*venter!
Jamez ne lez tendroi, ce puis asseürer.
Damledeu lez destruie qui tout a à sauver!
Qu*a*r plus m'ont corocié que je ne puis penser."
Donc lez fist à Aymon lor p*er*e forjurer, [3151
Qu*e* jamez entor lui nez lairoit arester, [3152
Et que, se il lez puet p*re*ndre ne enco[m]brer,
Que il li rendra p*ri*s sans point de demourer,
Castel ne fortereice ne lor voudra livrer; [3858

A tout lor parenté l'a fait einci jurer. [3155
Por la poor du roy lor estuet greanter; [3159
9d] Q*ua*r il estoit lor sirez, si n'e*n* pourent veer. [3160
Or aït dieu Re. qui tout a à sauver! [3161
Q*ua*r se Aymez le puet tenir ne enco*n*trer,
Por noient; i seroit ·K· qui tant est ber.
Aymez p*a*rt de la cort, n'i vout pl*us* demourer,
O lui ·IIII·C· homez qui font à redouter.
Un message s'en torne qui p*ri*nt à galoper, [3165
Entre si qu'à Dordone ne se vout arester [3166
Et a trouvé lez frerez, si lor p*ri*nt à noncer [3167
Toute la verité, ne lor vout rie*n* celer. [3168

XXXXII. [V88]

,,Seignors," ce dist li mez ,,e*n*te*n*dez ma raison! [3169
Vostre pere a juré devant le roy ·K· [3170
Q*ue* meis n'avrais [del suen] vallant ·I· esperon, [3171
Et se il vos peut p*re*ndre, ja n'avrez raenchon. [3172
Por dieu, alez vous en! Q*ua*r no*us* vo*us* en p*ri*ïon,
Vostre pere vient ci plus iré que lïon."
Q*u*ant Re. l'a oÿ, n'i fist aresteson,
Sez frerez fist armer *et* Mau. le baro*n*.
Lor mere lor donna or *et* argent foison [3182
Et muls *et* parlefrais *et* destriers d'Aragon, [3183
Tant aportent deniers et avoir et mango*n*, [3192
Jamez ne seront povre, se p*ar* gr*a*nt force non. [3193
De Dordon sunt p*ar*ti o ·II·C· c*om*paigno*n*. [3194
Or lez c*on*duïe dieu qui vint à passïon! [3195
En Arde*n*ne s'e*n* entrent en tout le pl*us* p*ar*font. [3196
Et li pere est venus, o lui si c*om*paigno*n*;
Anciez qu*e* li bon dus descendist de l'archon, [3201
Li dist on qu*e* si filz erent en sa meison. [3202
Et li dus est monté eu palez c*on*tremont
Et demande sez filz p*ar* g*ra*nt aïreson. [3204
,,Certez," ce dist la dame ,,sire, fuï s'en su*n*t."
,,Par dieu" ce dist li dus ,,tant sui plus angoissons. [3205
Sez peüsse tenir, j'es re*n*disse à ·K·." [3206
,,Jamez ne lez verrez" la dame li respont. [3210
,,Dame," ce dist li dus ,,bie*n* nos en souffreron." [3211

Li damoisel chevaucent à coite d'esperon [3215
Par la forest d'Arde*nn*e *et* aval *et* amont. [3216
1890 Sor une [eve] courante s'arestent de randon [3218
Par desus une roche du temps ancïanon, [3219
On[t] fermé ·I· castel le nobile baron. [3221
1893 Quant li castel fu fais, Montessor out à non, [3224
Ne veïstez si fort des le temps Psalemon. [3225
Or su*n*t il asseür, qui qu'en poist ne qui non. [3226
1896 Mez à petit de t*er*me avront il marrison, [3227
Qu*a*r sez mez a t*ra*mis l'empereor ·K·,
Por enq*ue*rre(r) *et* ch*er*chier, se nouvelez orront.
1899 Tant erra li uns d'eus, mez n'en sai pas le no*n*,
Qu'en Arde*nn*e a(i) trouvé lez ·IIII· filz Aymon.
Lors retorna arriere sans nule aresteson,
1902 Tant fist p*ar* sez jornees, qu'il vint à Mont-Loon
·I· jor de pentecoste ap*rè*s l'ascencïon.
Ceu jor i(l) tint sa court l'emp*e*reor ·K·,
1905 Assis su*n*t au mengi*er*, o lui out maint baro*n*;
Or orront ja nouvelez dont seront e*n* friçon;
Q*ua*r puis en fu ocis maint che*valier* baron
1908 *Et* maint home navré *et* mis en tel p*ri*son
Dont il n'e*n* issi puis, ne n'en out garison,
Si c*om* porrez oïr avant en la chanchon.

XXXXIII.

1911 **O**ëz, seignors baron qu*e* dieu vo*us* puist aidier [P72a A13b
Li glorïeus deu ciel qui tout a à jugier,
10a] S'oëz bone cancho*n*, qu*e* dieu vous puist aidier!
1914 Dez le temps Alixandre le fort roy droiturier
Ne fu si bo*nn*e oïe, bie*n* le puis afichiér.
Ce fu à pentecouste, qu'on se doit envoisier,
1917 Qu*e* roy *et* duc *et* pri*n*ce *et* tout aut*r*e p*ri*ncier
Font cant*er* harpeors *et* chascun de mest*ier*,

1911—51 stehen auch in PA. 1911, 12 = PA — 1913 S. b. ch. qui mult fet aprisier P, sorrez b. ch. qui tant f. apr. A — 1914 le f. roy justicier AP — 1915 = AP — 1916 = A; Ce fu à une feste qui mult fet aprisier P — 1917 Et r. et d. et comte et cil a. pr. P — 1918 Font harper jogleors, chanter et envoisier P —

*Q*u*e* li roys [·Kll'm·]* qui plus fait à pr*i*sier,
Tint sa court à P*a*ris eu bon palais plenier.
Mont p*ar* fu gr*a*nt la feste, i out maint bacheler
Et maint duc *et* maint c*on*te *et* maint aut*re* p*rin*cier,
Tout einci co*m* li rois ert assis au mengier.
Estez vo*us* p*ar* la sale errant ·I· chevalier!
Devant l'emperëor se vait agenoullier.
„Sire," dist li message „nouvelez vuil no*n*cier:
J'en sui venu d'Ardaine ·I· bois grans *et* plennier
La ou vous m'envoi(e)astez ouan por espïer
Lez ·IIII· filz Ay. qu*i* dieu doinst e*n*co*m*brier.
Tant ai erré en bois *et* avant *et* arrier,
Qu'un castel ai veü mont m*er*vellous *et* fier,
La rece[r]te Re. lui *et* si che*vali*er.
Mez se vo*us* bien voulez, vou*s* vous povez ve*ngier*."
Lors se leva li mes, si se retrest arrier.
·K· l'a entendu, si se pr*is*t à irier,
Sez barons e*n* apele se*s* prist à aresnier:
„Seignors,n'en *con*vient pas meitre e*n* gr*a*nt delaier, ⌊P72b
Ne sa que vous feïsse e*n* vos païs noncier,

1919 que li r. ·K· qui tant f. apr. P — 1920 = enz el pales P. *Zwischen* 1916, 17 *eingeschoben*: Que tiennent cort ensemble li baron chevalier P — *Für* 1917, 18, que r. et d. et contes font jongleür dancier A — *Für* 1919, 20 Et ·Kl'· tint sa c. le fort roi anfourcié A — 1921 M. p. fu granz la cort, si ot m. ch. P, m. fu grande la c. si ot m. ch. A — 1922 = AP — 1923 = A; — come ·K· ert — P — 1924 errant messaigier A; en la s. entre ·I· m. P — 1925 Par d. l'empereur A, Tot d. ·Km'· P — 1926 dist li vallés A, Sire, fet il au roi P

1927 Je vieng tot droit d'Ard. P, je suis [venu] d'Ard. A — 1928 = A; — l'autrier por esp. P — 1929 = A; Les f. au viel ·Ay· P — 1930 = A; T. ai alé el b. P — 1931 mirabilloz et f. P; ai trouvé [mont] m. et f. A — 1932 il et ci ch. A; La repere ·R· et tot si ch. P — 1933 Se v. bien le v., vous en p. veng. P, se v [le] v. fere, or v. p. v. A — 1934 Dont se l. li m. si se va soir ar. A; leva li rois et si se tret ar. P — 1935 si se prent A; et quant il l'a oï, prent soi à aïrier P — 1936 Ces b. apela, ces prent A; s. b. apela et les pr. à huchier P — 1937 mettre à d. A; ne c. mie, gramment ci d. P — 1938 Ne sai por quoi P, ne sai, que v. feroie A —

1919 Terrïeus

Qu*a*nt vo*us* estez cheens, à tous vo*us* vuil proier,
Qu*e* vous dez filz Ay., vous m'aydiez à vengier."
1941 Il li ont respondu: „[Bons rois,]* ne t'esmaier!" [A13c
Qu*a*nt il ourent mengié, lez napez font sachier.
·VII· jors dura la court, ne vo*us* quier anoier.
1944 Atant se dep*a*rtirent li baron che*vali*er.
En lor païs s'*en* vont *et* [font] ap*are*llier
Lor destrier *et* lor armez *et* carge*n*t lor so*m*mier.
1947 *Et* ·K· l'emp*e*rere ne se vout atargier,
Sez os *con*duit *et* maine nostre roy droiturier
Et jusqu'au Mont-Loon ne fine d'esploitier.
1950 Là assemblent lez os, si se vont herb*er*gier.
Cele nuit i jut ·K· de si qu'à l'esclerier.

1939 = A; or vus voeil je pr. P — 1940 m'aidissiez à v. P, m'i aidiez à v. A — 1941 = P; franc rois A — 1942 *fehlt* A; quant li rois a m. P — 1943 = A; je ne v. qu. noier P — 1944 = A; Et apres se despartent P — 1945 s'en vont trestuit ap. P, si font ap. A — 1946 armez et lor harnois chargier A; 2 *Verse in* P: De lor armes ont fet charger meint grant sommier; quant sont apareillié, à Paris vont arier — 1947 = P; *fehlt* A — 1948 ·K· conduit ses os nostre r. dr. A; s. os en a c. li bons r. dr. P 1949 Jusques à ·M·L· ne cessent d'esp. A, Desci à ·M·L· ne se volt atargier P — 1950 La s'assemblent A; Ilec vindrent les oz droit à ·I· anuitier P — 1951 = A; C. n. se dor-mirent des ci à l'escl. P

1941: Boon.

Lebenslauf.

Am 6. August 1888 wurde ich, Georg Friedrich Quegwer, als Sohn des Gutsbesitzers Hermann Quegwer und seiner Gattin Emilie zu Modesdorf, Schlesien, geboren. Ich bin evangelisch getauft und preußischer Staatsangehörigkeit. Von Ostern 1901 an besuchte ich das Gymnasium in Bunzlau, von Ostern 1907 an in Jauer, wo ich Ostern 1910 das Reifetzeugnis erhielt. Ich studierte Germanistik, neuere Sprachen und Religion an den Universitäten in Freiburg i. Br. (1 S.), Breslau (2 S.), Dijon (1 S.) und Greifswald (seit Ostern 1912). Das Examen rigorosum bestand ich am 16. Dezember 1913. Ich besuchte die Vorlesungen und Übungen folgender Herren Professoren und Dozenten:

Freiburg: Kluge, Paufler, Thurneysen, Witkop;

Breslau: Appel, Herrmann, Klaatsch, Koch, Kühnemann, Sarrazin, Siebs, Stoy, Wobbermin;

Dijon: Gloege, Lambert, Mazon, Molbert, Mairey;

Greifswald: Alt, Ehrismann, Haußleiter, Konrath, Pietsch, Plessis, Rehmke, Seeberg, Stengel, Thurau, Wiegand.

Ihnen allen bin ich zu großem Dank verpflichtet, in besonderem Maße Herrn Geheimrat Professor Dr. Stengel für die liebenswürdige und stets bereitwillige Unterstützung, die er mir während der Anfertigung meiner Arbeit zuteil werden ließ.